

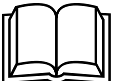
Original

Betriebsanleitung

Einachsschlepper 3600

Motor: EH17

6089_01, 6089_2



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Betriebsanleitung Nr. 998 422-A 01.14

D

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.Nr.: ....
Ident-/Maschinen-Nr.:
....
Motor-Typ: ....
Motor-Nr.: ....
Kaufdatum: ....

Fabrikschild siehe Seite 3, Bild A/16

Motor-Typ und Motor-Nr.
siehe Seite 58, Bild E/8.

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden. **Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!**

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang (bitte überprüfen):
- Basismaschine
- Lenkholm
- Schaltstangen
- Radflansche, nur 3600 (2+2)
- Ölmessstab
- Bordwerkzeugsatz
- Betriebsanleitung Maschine
- Betriebsanleitung Motor
- Maschinenpass
  (in Steckhülle außen am Karton)

Den Maschinenpass ausgefüllt an Agria-Werke zurücksenden

Symbole



Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

Vorsicht

wichtige Information

Kraftstoff

Motor Start

Motor Stopp

Motoröl — Motorölstand

Motordrehzahl

Luftfilter — Gebläsekühlung

Kupplung — Zapfwelle

Fahrantrieb

vorwärts — rückwärts

schnell — langsam



Differentialsperre

Bremse — Feststellbremse

geöffnet (entriegelt)

geschlossen (verriegelt)



Getriebeöl — Getriebeölstand

Öl- — Fettschmierstelle

Hubstelle — Sichtkontrolle

Schutzhandschuhe tragen

Sicherheitsschuhe tragen

➔**agria-Service**➔= wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

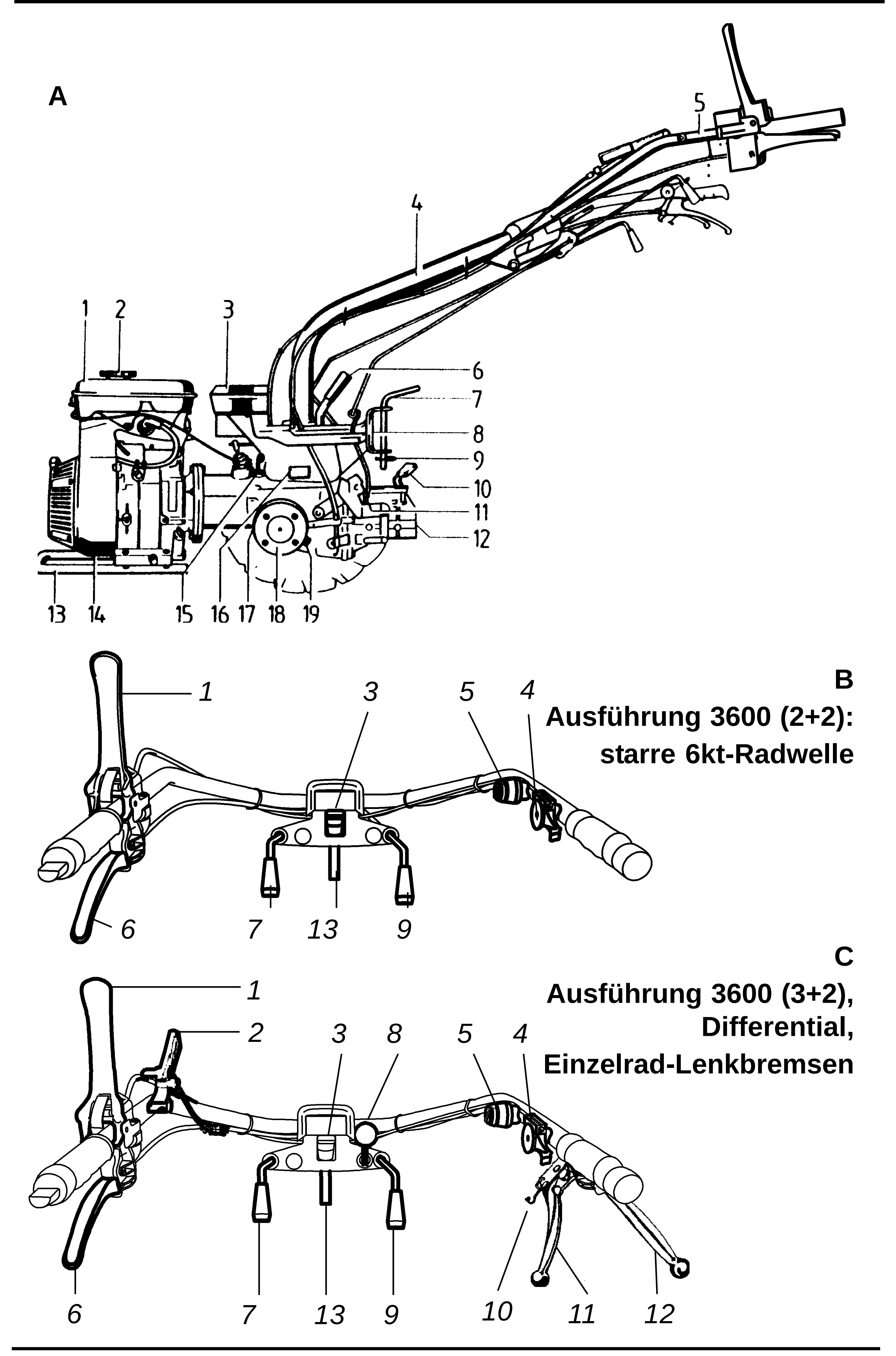

A
5
4
1
2
3
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
B
Ausführung 3600 (2+2):
starre 6kt-Radwelle
1
3
5
4
6
7
13
9
C
Ausführung 3600 (3+2),
Differential,
Einzelrad-Lenkbremsen
1
2
3
8
5
4
6
7
13
9
10
11
12

Bild A:

1 Kraftstoffbehälter
2 Kraftstoffbehälterdeckel
3 Werkzeugkasten
4 Unterholm
5 Lenker
6 Riegelhebel für Lenkholm-Seitenverstellung und -Schwenken
7 Stecker
8 Anhängemaul
9 Federstecker
10 Riegelhebel für Geräteanbau
11 Rückfahr-Sperrbolzen
12 Geräteanschluss mit integrierter Zapfwelle
13 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
14 Motor
15 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
16 Fabrikschild (Ident-/Maschinen-Nr.) (rechts, in Fahrtrichtung)
17 Einzelrad-Bremstrommel
18 Radflansch
19 Getriebeöl-Ablassschraube

Bild B und C:

1 Sicherheitshebel
2 Handhebel für Diff.-Sperre
3 Rasthebel für Lenkholm-Höhenverstellung
4 Drehzahlregulierhebel
5 Motor-Aus-Schalter
6 Handhebel für Motorkupplung
7 Schaltstange für Zapfwelle = bei Heckgeräteanbau
(Gang-Schaltstange) = bei Frontgeräteanbau
8 Schnellgang-Schaltstange
9 Gangschaltstange = bei Heckgeräteanbau
(Schaltstange für Zapfwelle) = bei Frontgeräteanbau
10 Sicherungsbügel für Einzelradbremse (Fahren mit Anhänger)
11 Handhebel für Einzelradbremse li. = bei Heckgeräteanbau
(Handhebel für Einzelradbremse re.) = bei Frontgeräteanbau
12 Handhebel für Einzelradbremse re. = bei Heckgeräte-anbau
(Handhebel für Einzelradbremse li.) = bei Frontgeräteanbau
13 Holm-Riegelhebel für Lenkholm-Seitenverstellung und -Schwenken

1 2 3 4 5 6 7

Lenkholm und Grundmaschine sind nicht montiert, aber durch die Bowdenzüge miteinander verbunden.

❶ Beide Baugruppen auspakken, Lenkholm um 180° drehen (in Einachserstellung bringen) und in den Lenkturm einbauen:

❷ Gewindestift und Sechskantmutter (Kontermutter) soweit herausdrehen, bis der Lenkholm in den Lenkturm eingesetzt werden kann.

❸ Lenkholm einsetzen. Die Bowdenzüge müssen wie abgebildet entsprechend der Ausführung 3600 (2+2) bzw. (3+2) verlegt werden (die Bowdenzüge für Kupplung in Fahrtrichtung links). Auf die Holmwende-Arretierung achten.

❹ Gewindestift so weit eindrehen, bis leichter Widerstand spürbar ist - dann Gewindestift um eine 1/4-Umdrehung zurückdrehen und mit der Sechskantmutter kontern.

- Lenkholm muss sich leicht schwenken lassen.

❺ Schaltstangen montieren, hierzu die Schaltstangen für Gang- und Zapfschaltung in die Gelenkstücke an die getriebeseitigen Schalthebel einführen und mit Federsplinten Ⓐ sichern.

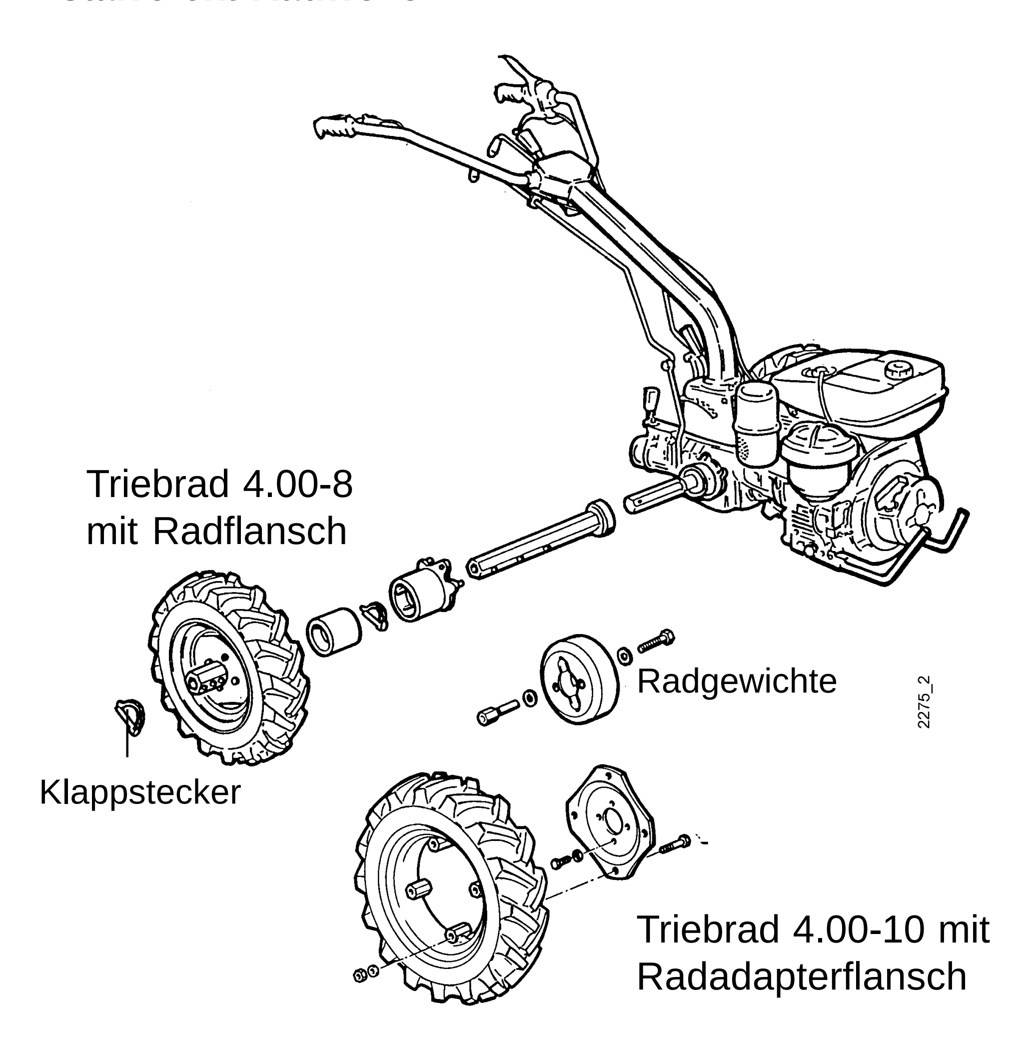
❻ Die Maschine wird mit Getriebeöl ausgeliefert. Damit während des Transports kein Öl auslaufen kann, ist ein Verschlussstopfen anstelle des Ölmessstabes montiert. Stopfen gegen Ölmessstab ersetzen, siehe Abb.



ⓘ **Die Bereifung der Maschine ist nicht im Karton enthalten. Sie wird separat mitgeliefert. Nur freigegebene Bereifungen gemäß Agria-Verkaufsliste dürfen kombiniert werden.**

❼ **Triebräder montieren:**

Ausf. 3600 (2+2): starre 6kt-Radwelle

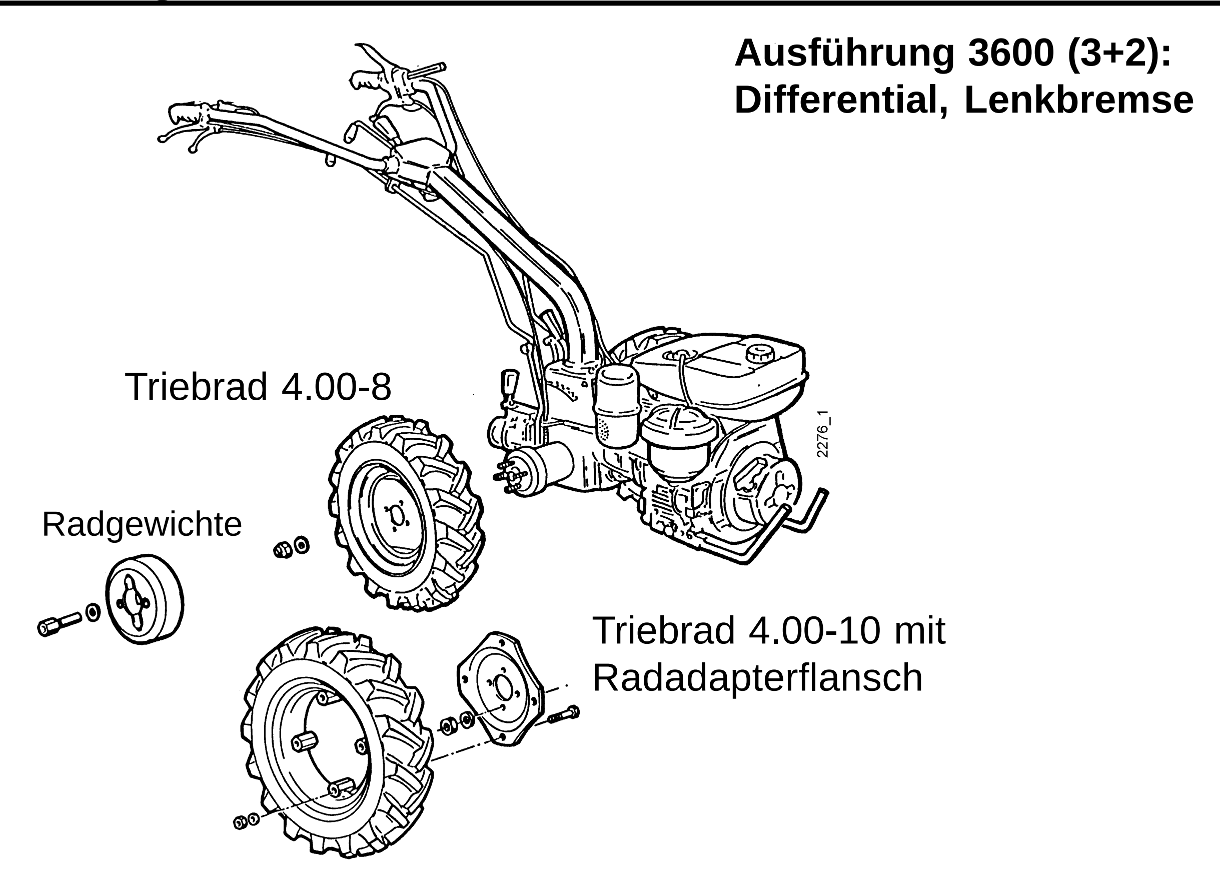


-**4.00-8:** Triebräder an die Radflansche mit Radschrauben und Scheiben montieren und so auf die Sechskant-Radwellen aufschieben, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt, Klappstecker durch Radnaben- und Wellen-Bohrung stecken und Klappfeder umklappen.

-**4.00-10:** Radadapterflansche an die Triebräder anschrauben. Triebräder mit den Radschrauben und Scheiben an die Radflansche montieren, so auf die Sechskant-Radwellen aufschieben, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt. Klappstecker durch die Radnaben- und Wellen-Bohrung stecken und Klappfedern umklappen.



Ausführung 3600 (3+2):
Differential, Lenkbremse



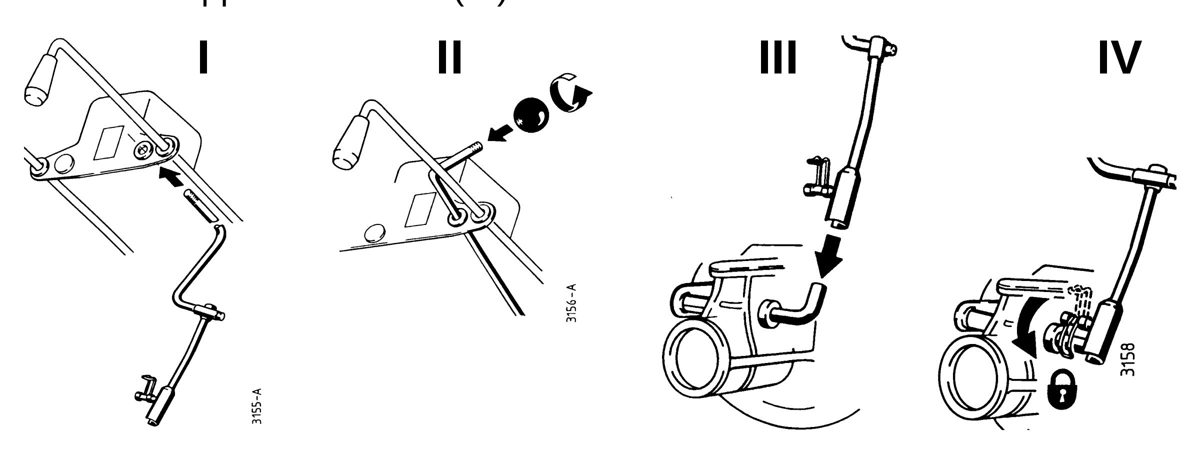
- **Triebräder montieren:**

- **4.00-8:** Triebräder so an die Radflansche mit Radmuttern und Scheiben montieren, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt.

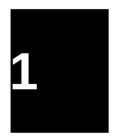
- **4.00-10:** Radadapterflansche an die Triebräder anschrauben. Anschließend Triebräder so an die Radflansche mit Radmuttern und Scheiben montieren, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt.

- **Schnellgangschaltstange montieren:**

Schaltstange von unten in die Schaltstangenführung einführen (I), Griffkugel aufschrauben (II), Schaltstange auf den Getriebeschalthebel (III) stecken und mit Klappfeder sichern (IV).







Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild ⚠

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung.

Der Einachsschlepper ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Anbaugeräte antreibt und/oder ziehen kann. Einsatz z.B. Bodenbearbeitung, Winterdienst und Kehren, Gras- und Wiesenmähen, (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Beim Einsatz des Einachsschleppers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

ACHTUNG: Die Maschine darf im öffentlichen Straßenverkehr nicht mit einem Anhänger betrieben werden, da die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

Ein Anhänger für den Betrieb an dem Einachsschlepper ist im Verkaufsprogramm der Agria-Werke nicht enthalten. Ein Gutachten für die Erlangung der Einzelbetriebserlaubnis gem. §21 StVZO ist für den Einachsschlepper herstellerseitig nicht erhältlich.

Eigenmächtige Kombinationen des Einachsschleppers mit einem Anhänger schließen eine Haftung der Agria-Werke aus!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Einachsschlepper schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die Maschine ist für den gewerblichen und privaten Einsatz bestimmt.

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung von unterwiesenen Bedienern betrieben werden.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung bzw. alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenze des Herstellers.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung:
- werden Personen gefährdet,
- können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden,
- kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt werden.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind:
- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Verwendung nicht freigegebener Anbaugeräte
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
-Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Einachsschlepper auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Einachsschlepper darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Einachsschlepper nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Lange Hosen tragen. Sicherheitsschuhe tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.





Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Einachsschleppers ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor den Einachsschlepper und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Einachsschlepper, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern! Es kann auf Grund der Verstopfungen eine Spannung im Antriebsstrang vorhanden sein, deshalb die Verstopfungen vorsichtig beseitigen.

Bei Beschädigung des Einachsschleppers oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Einachsschlepper sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist besonderes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist der Einachsschlepper von einer Begleitperson



mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten! Nur hangaufwärts wenden.

Der Einachsschlepper 3600 (2+2) ist ohne Betriebs- bzw. Feststellbremse ausgestattet. Zum Abstellen der Maschine am Hang 1. Gang einlegen.

Arbeitsende

Einachsschlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Einachsschleppers den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Einachsschlepper gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Einachsschlepper und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten.

Einachsschlepper mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringenden Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähmesser ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb bei Arbeiten an Mähmessern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln des Mähmessers sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.



Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängevorrichtungen) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Einachsschlepper und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung ist ein gründlicher Funktionstest durchzuführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Einachsschleppers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Einachsschlepper auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Einachsschlepper von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.



Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftank-Verschlüsse und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.

Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Einachsschlepper sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

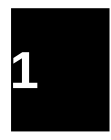
Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

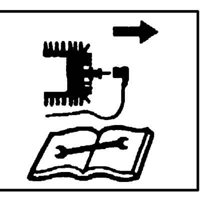
Elektrische Anlage

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

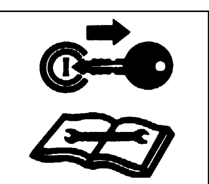
 



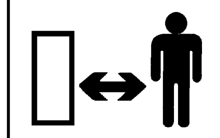
Beschreibung der Warnzeichen

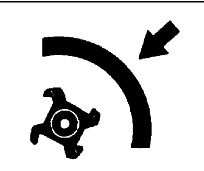
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen.

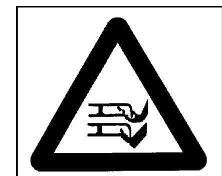
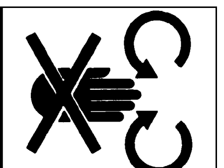
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen (sofern vorhanden).

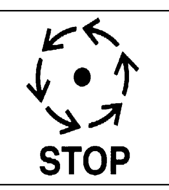
Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Hackwerkzeuge bzw. des Mähwerkzeuges halten!

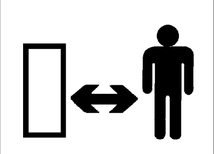
Nicht ohne Schutzvorrichtungen arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.

Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!

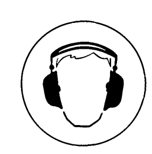
 

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

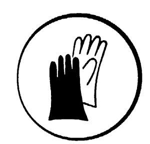
 

Bei laufendem Motor Abstand halten.

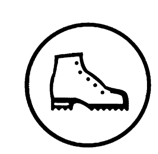
Beschreibung der Gebotszeichen



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



Schutzhandschuhe tragen.



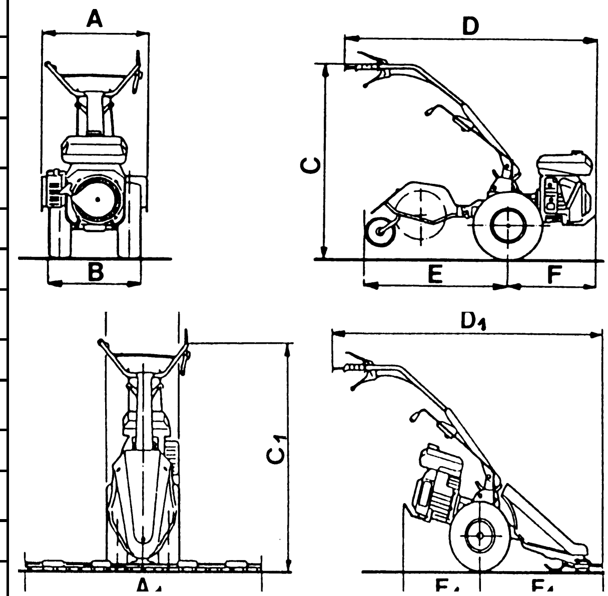
Sicherheitsschuhe tragen.

2

Einachsschlepper

Maschinenabmessungen: [mm]

Maß		Ausführung 3600 2+2	Ausführung 3600 3+2
A		605	605
A_1		1170	1170
B	4.00-8	450-730	395-495
B	4.00-10	480-710	440-550
C		800-1000	800-1000
C_1		760-1010	760-1010
D		1650	1650
D_1		1715	1715
E		790	790
E_1		575	575
F		595	595
F_1		755	755



Bereifung:

.... 4.00-8 (Ackerprofil)
.... oder 4.00 -10 (Ackerprofil)

Reifenluftdruck:........................ 1,2 bar

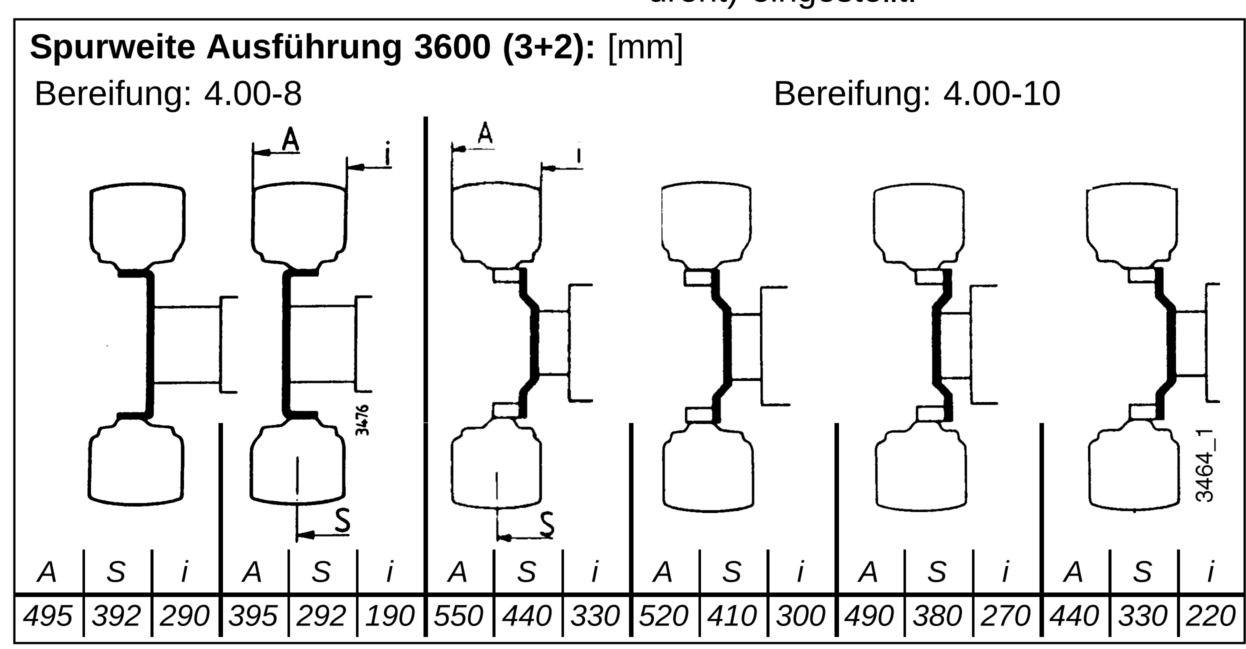
Spurweite Ausführung 3600 (2+2): [mm]

4.00-8 .... 352 - 632
4.00-10 .... 380 - 610

Die Spurweite wird durch Verschieben der Radnabe auf der Sechskantradwelle und durch die Montage der Triebräder (nach innen bzw. nach außen gedreht) eingestellt.

Spurweite Ausführung 3600 (3+2): [mm]

Bereifung: 4.00-8 | Bereifung: 4.00-10



A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i
495	392	290	395	292	190	550	440	330	520	410	300	490	380	270	440	330	220

Kupplung: .... Lamellen-Trockenkupplung

Getriebe:

Ausf. 3600 (2+2) .... Zahnrad-Schaltgetriebe, 2 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge

Fahrgeschwindigkeiten: [km/h]				
Bereifung	Heckanbau		Frontanbau	
	Gang		Gang	
	1.	2.	1.	2.
4.00-8 vorwärts	1,3	2,4	2,1	3,9
4.00-8 rückwärts	2,1	3,9	1,3	2,4
4.00-10 vorwärts	1,5	2,7	2,5	4,1
4.00-10 rückwärts	2,5	4,1	1,5	2,7

Ausf. 3600 (3+2) .... Zahnrad-Schaltgetriebe, 3 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge, (3. Gang nur bei Heckanbaugeräten), beidseitige Einzelradbremse Differential, sperrbar

Fahrgeschwindigkeiten: [km/h]					
Bereifung	Heckanbau			Frontanbau	
	Gang			Gang	
	1.	2.	3.	1.	2.
4.00-8 vorwärts	1,3	2,4	7,0	2,1	3,9
4.00-8 rückwärts	2,1	3,9		1,3	2,4
4.00-10 vorwärts	1,5	2,7	7,8	2,5	4,1
4.00-10 rückwärts	2,5	4,1		1,5	2,7

Getriebeöl: .. Einfüllmenge ca. 1,5 Ltr.

Getriebeöl SAE 90 - API - GL5 (z.B. BP Energear Hypo)

Zapfwelle: .... 1028 min^{-1}

bei Motordrehzahl 3600 min^{-1} gangunabhängig (integriert im Anschlussflansch) Drehrichtung: rechtsdrehend (Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle gesehen, bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt gleichbleibend

Zahnnabenprofil Ø 20 mm

Geräteanschluss: .... Ø 47 mm

Lenkholm: .... werkzeuglos

höhen- und seitenverstellbar, um 180° schwenkbar für Frontgeräteanbau

Schwingbeschleunigungswerte:
am Lenkerhandgriff

nach ISO 5349 bei 85 % der Motornenndrehzahl mit eingeschaltetem Anbaugerät

Hackeinrichtung (3601 311): 2,81 m/s^2

Sichelmulcher (VS 65): .... 1,75 m/s^2

Kehrmaschine (2294 171): .. 2,89 m/s^2

Gewichte:

Leergewicht: mit Triebräder
Ausf. 3600 (2+2) .... 61,5 kg
Ausf. 3600 (3+2) .... 69,5 kg
zul. Gesamtgewicht: .... 150 kg

zul. Stützlast
auf Anhängekupplung: .... 55 kg

2

2

Motor

Motorenfabrikat: .... Robin

Typ: .... EH 17 D

Bauart:
Gebläse-luftgekühlter Einzylinder-Viertakt-Motor (Benzin)

Bohrung: .... 67 mm

Hub: .... 49 mm

Hubraum: .... 172 ccm

Leistung: .... 4,0 kW bei 3600 min $^{-1}$

Drehmoment:
.... max. 11 Nm bei 2600 min $^{-1}$

Zündkerze: .... BOSCH WR7AC
NGK BR 6 HS
Elektrodenabstand: 0,6 - 0,7 mm

Zündung:
Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfernentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlass .... 0,08 - 0,11 mm
Auslass .... 0,08 - 0,11 mm

Starteinrichtung: ..... Reversierstarter

Inhalt des Kraftstoffbehälters: .... ca. 3,6 Ltr.

Kraftstoff: .... handelsübliches Benzin, Oktanzahl mind. 90 ROZ (siehe Kraftstoffempfehlung)

Luftfilter: .... Trocken-Filterelement mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: .... horizontaler Schwimmvergaser

Gemisch-Regulierschraube:
in Grundeinstellung ca. 1 3/8 Umdr. offen

Hauptdüse 105
Leerlaufdüse 50

Nenndrehzahl: .... 3600 min $^{-1}$

Obere Leerlastdrehzahl: 3800 min $^{-1}$

Leerlaufdrehzahl: .... 1200 min $^{-1}$

Motoröl: .... Einfüllmenge ca. 0,65 Ltr.
Mehrbereichsöl SAE 10 W-40 API-SC oder höhere Qualität

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100%)

Geräuschwert:
Geräuschpegel am Ohr der Bedienungsperson (nach EN 709)

Hackeinrichtung (3601 311):
gemessen .... 80,74 dB(A)
garantiert .... 81 dB(A)

Sichelmulcher (VS 65):
gemessen .... 85,20 dB(A)
garantiert .... 86 dB(A)

Kehrmaschine (2294 171):
gemessen .... 83,62 dB(A)
garantiert .... 84 dB(A)



Der Einachsschlepper **agria 3600** ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den üblichen Einsatz und Arbeiten in Gartenbau, Landschaftspflege sowie Land- und Forstwirtschaft, wie z.B. Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, Winterdienst und Kehren.

Zur Verfügung stehen die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebenen Anbaugeräte.

Motor

- Der Viertakt-Benzin-Motor ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 55) zu betreiben.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.
Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.
Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

ⓘ **Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.**

Kühlung

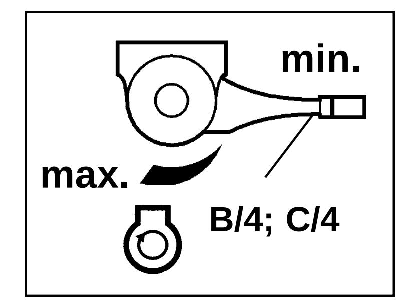
Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

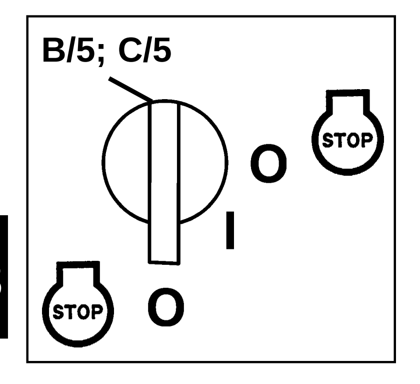
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.



Drehzahlregulierhebel

Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/4 bzw. C/4) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



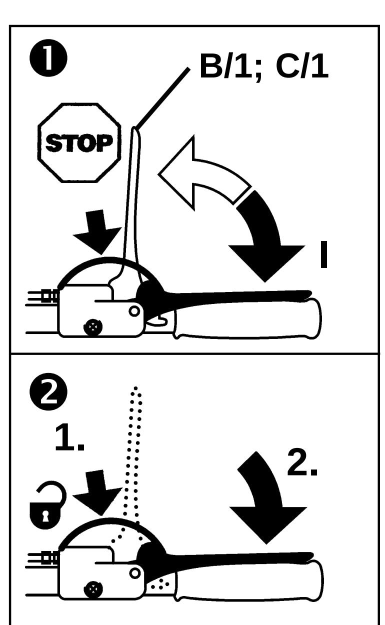
Motor-Aus-Schalter

Bei Betätigung des Schalters (B/5; C/5) wird die Zündanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

"O" = Motor-Aus-Stellung

"I" = Betriebsstellung

Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter:** in Gefahrensituationen in Stellung "O" schalten!



Sicherheitsschaltung

Der Einachsschlepper ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.

❶ **Stoppstellung:** Bei nicht betätigtem Sicherheitshebel (B/1; C/1) ist ausgekuppelt, Motor läuft aber weiter.

❷ **Betriebsstellung:** zum Betrieb den Sicherheitshebel (B/1; C1) niederdrücken, so ist zwischen dem Motor und Getriebe eine kraftschlüssige Verbindung hergestellt.

- Die Sicherheitsschaltung muss in zwei Stufen betätigt werden:

1. Sperrbügel drücken (ausrasten)
2. Sicherheitshebel nach unten betätigen.



Wenn der Radantrieb bzw. Fräsantrieb eingeschaltet ist, beginnen sofort die Räder bzw. Fräswerkzeuge sich zu drehen, deshalb den Sicherheitshebel erst niederdrücken, wenn die Antriebe auf 0 stehen bzw. am Kupplungshandhebel ausgekuppelt ist.



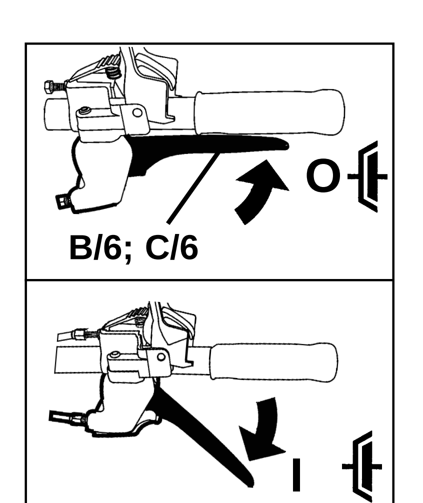
Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!



Der Sicherheitshebel dient als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

Kupplung

Die Betätigung der Lamellen-Trockenkupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (B/6 bzw. C/6).



● Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "O" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt den Einachsschlepper nicht mehr an.

● Bei losgelassenem Kupplungshandhebel bis Stellung "I" ist eingekuppelt, d.h. der Motor treibt den Einachsschlepper an.

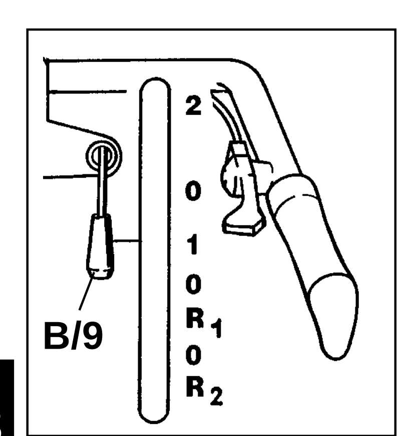
● Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht, siehe Seite 52.

Getriebe

Ausführung 3600 (2+2)

Die Maschine besitzt ein Zahnrad-Schaltgetriebe mit

- 2 Vorwärtsgängen und 2 Rückwärtsgängen,
- starre Sechskant-Radwelle.



Gangschaltung

Die Gänge werden mittels der Schaltstange (B/9) geschaltet!

Eine Leerlaufstellung ist jeweils zwischen den Gängen vorhanden.

Die Schalthebelstellung zeigt den jeweils eingelegten Gang an der Getriebe-Schaltkulisse an.

Alle Getriebeschaltungen nur bei stillstehender Maschine (ausgekuppelt) vornehmen!

Bei um 180° geschwenkten Lenkholm (für Frontgeräte-Anbau) sind die Schaltstangen für Gang- und Zapfschaltung vertauscht:

Einachserstellung (Anbau Heckgeräte):

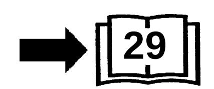
Die Gangschaltstange ist rechts (in Fahrtrichtung),

die Zapfwellenschaltstange ist links.

Geräteträgerstellung (Anbau Frontgeräte)

Die Gangschaltstange ist links (in Fahrtrichtung),

die Zapfwellenschaltstange ist rechs.

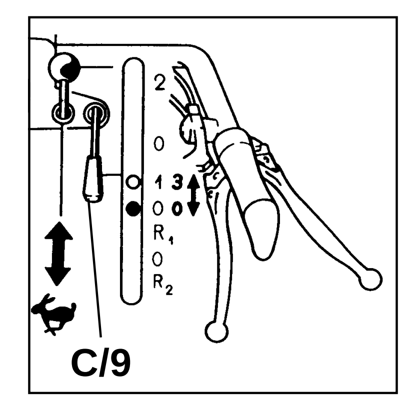




Ausführung 3600 (3+2)

Die Maschine besitzt ein Zahnrad-Schaltgetriebe mit

- 3 Vorwärtsgängen und 2 Rückwärtsgängen,
- sperrbares Differential,
- Einzelrad-Lenkbremsen.



Gangschaltung

Die Gänge 1 - 2 und R1 - R2 werden mit der Schaltstange (C/9) geschaltet.

Eine Leerlaufstellung ist jeweils zwischen den Gängen vorhanden.

Der 3. Gang ("Schnellgang") erfolgt mit der **Schnellgang-Schaltung**.

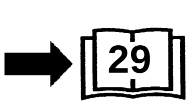
Die "Schnellgang-Schaltung" ist aus Sicherheitsgründen nur bei normaler Vorwärtsfahrt (Heckanbaugeräte) möglich. Bei Frontanbaugeräten wird die Schnellgang-Schaltstange abgebaut und die Schaltung blokkiert.

Die Schalthebelstellung zeigt den jeweils eingelegten Gang an der Getriebe-Schaltkulisse an.

ⓘ **Alle Getriebeschaltungen nur bei stillstehender Maschine (ausgekuppelt) vornehmen!**

Bei um 180° geschwenkten Lenkholm (für Frontgeräte-Anbau) sind die Schaltstangen für Gang- und Zapfschaltung vertauscht.

➡ 29

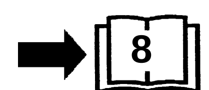


Schnellgang-Schaltung bei Ausführung 3600 (3+2)

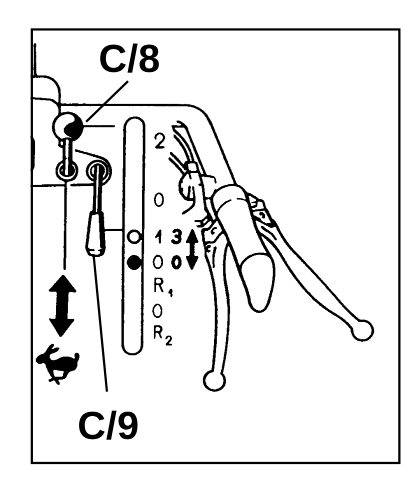
Für Transport-Fahrten ist der 3. Gang (Schnellgang) verwendbar.

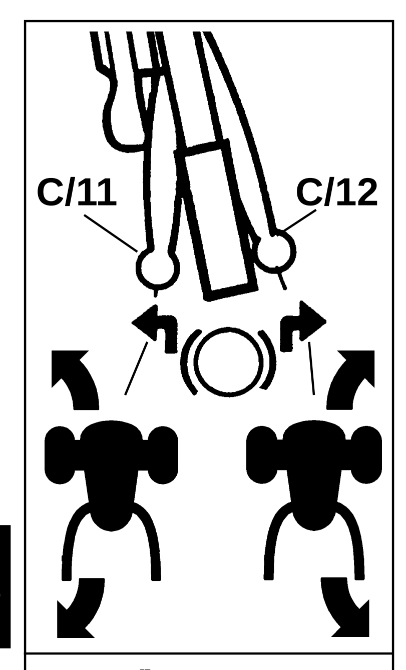
- Hierzu muss die Schnellgang-Schaltstange (C/8) montiert sein

➡ 8



- Gangschaltstange (C/9) auf Stellung "0" zwischen 1.- und R1-Gang schalten.
- Schnellgang-Schaltstange (C/8) auf Stellung " 🐇 (SCHNELL)" schalten (Schaltstange nach hinten ziehen).
- Gang-Schaltstange in Stellung "3" schalten.
- Das Zurückschalten erfolgt im umgekehrten Sinn.
- Zum Umschalten in einen Rückwärtsgang, zuerst die Gangschaltstange auf "0" und danach den "Schnellgang" ausschalten.





Einzelradbremse (Wende-Lenkhilfe)

bei Ausführung 3600 (3+2)

Um ein leichteres Lenken bzw. Wenden des Einachsschleppers zu ermöglichen, ist dieser mit einer Einzelrad-Lenkbremse ausgerüstet.

Die Betätigung erfolgt mit den Handhebeln (C/11 und C/12).



Bei um 180° gedrehtem Lenkholm (Frontanbaugeräte) ist der Wendevorgang umgekehrt: 34

Bei Betätigung des rechten Lenkbrems-Handhebels wird das linke Rad abgebremst.

Bei Betätigung des linken Lenkbrems-Handhebels wird das rechte Rad abgebremst.

An Böschungen immer nur hangseitig wenden.

Feststellbremse

bei Ausführung 3600 (3+2)

Die Lenkbrems-Handhebel (C/11 und C/12) sind mit Sperrklinken (K) ausgerüstet, die bei angezogenen Hebeln eingelegt werden können.

Die Handhebel sind in Stellung ((O)) mit der Sperrklinke (K) arretierbar = Feststellbremse ((P)).

Einzelradbremse (Wende-Lenkhilfe) bei Ausf. 3600 (2+2) nicht verfügbar.

Anhängerbetrieb auf Privatgelände

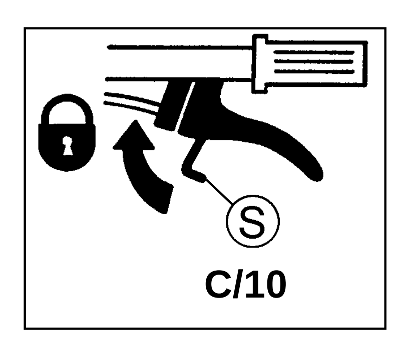


Der Einsatz auf öffentlichen Straßen mit Anhänger ist nicht erlaubt.

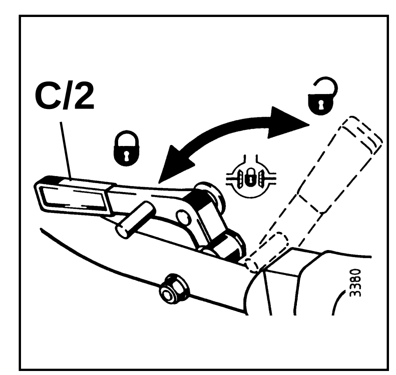
Beim Fahren mit dem Anhänger dürfen die Einzelradbremsen nicht betätigt werden. Die Handhebel für die Einzelradbremsen sind deshalb mit Sperrbügeln ausgestattet. Die Handhebel müssen dann mit den Sperrbügeln (S) gegen Betätigung gesichert sein.

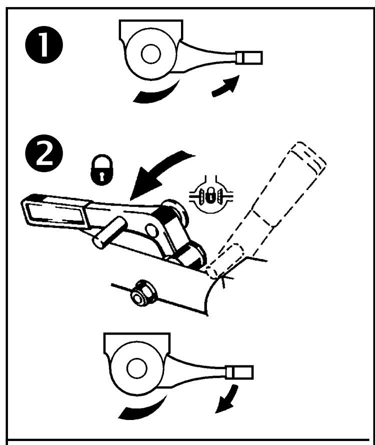


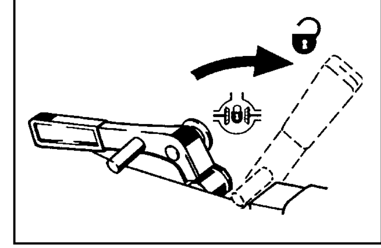
Beim Fahren mit Anhänger die Differentialsperre ausschalten (s. S. 25)

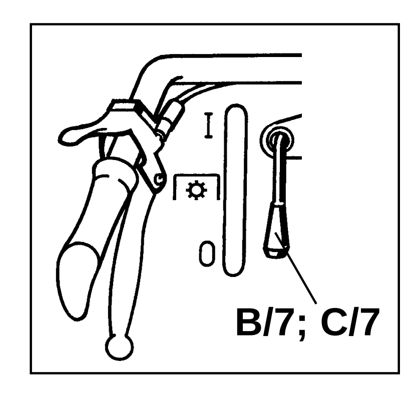












Differentialgetriebe

bei Ausführung 3600 (3+2)

Das Differentialgetriebe kann zur Erhöhung der Zugkraft in schwierigen Verhältnissen gesperrt werden. Der Handhebel zum Ein- bzw. Ausschalten befindet sich rechts am Lenker.

ⓘ **Beim Fahren und Wenden sollte die Differentialsperre zur besseren Lenkbarkeit ausgeschaltet sein**
(insbesondere beim Kurvenfahren).

Das Differentialgetriebe nur so lange wie nötig sperren.

Differentialsperre einschalten (Starre Radwelle) während des Fahrens:

❶ Gas wegnehmen

❷ Handhebel für Differentialsperre (C/2) nach vorne schwenken und gleichzeitig Gas geben.

Differentialsperre ausschalten

● Handhebel für Differentialsperre nach hinten schwenken.

Zapfwellenantrieb

Die gangunabhängige Zapfwelle (A/12) ist im Geräteanschlussflansch integriert. Sie wird mit der Zapfschaltstange (B/7 bzw. C/7) ein- und ausgeschaltet.
Zapfwellenantrieb nur im ausgekuppelten Zustand schalten!

ⓘ **Bei um 180° gedrehtem Lenkholm ist die Zapfschaltstange mit der Gangschaltstange vertauscht und die Schaltrichtung ist umgekehrt!**



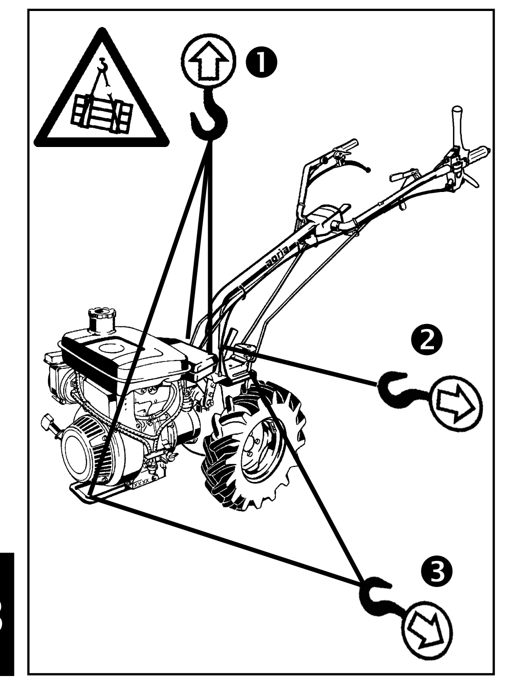
Rückfahrsperre

Die Rückfahrsperre (Sperrbolzen) verhindert das Zuschalten der Zapfwelle für die Hackeinrichtung bei eingelegtem Rückwärtsgang bzw. das Einschalten des Rückwärtsgangs bei zugeschalteter Zapfwelle.

ⓘ Um den Anbau der Hackeinrichtung zu ermöglichen, muss der Sperrbolzen ganz nach außen stehen.

Zum Anbau der Frontgeräte (z. B. Mäheinrichtung) muss der Sperrbolzen nach innen stehen.





Verladegurt

❶ Zum Verladen der Maschine ist ein Verladegurt um das Getriebegehäuse hinter dem Motor zu legen.

❷ Zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen ist ein Verladegurt um den Lenkturm zu legen.

Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

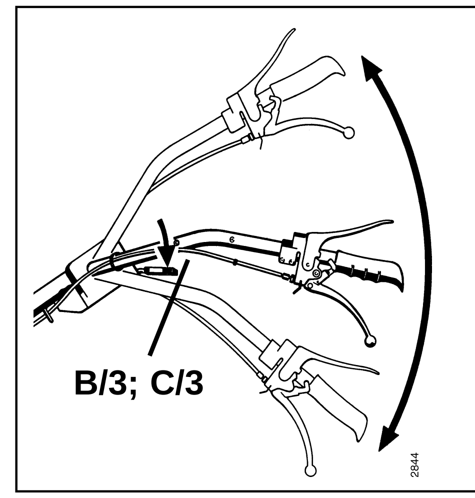
Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!

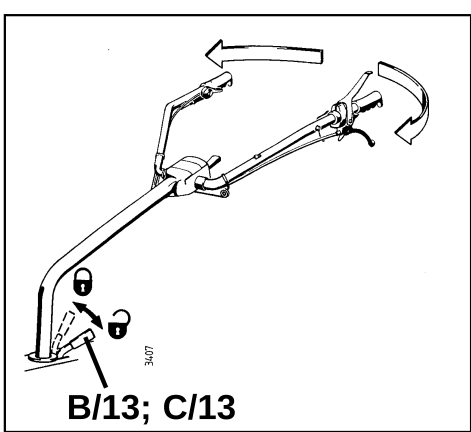
Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!

Befestigungspunkte

❸ Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport die Befestigungspunkte  an der Anhängekupplung und am Gewichtsträger verwenden.

Verzurrung an anderen Stellen kann zu Schäden führen.





Lenkholm

⚠ **Bedienungsholme nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Zapfwellenantrieb verstellen - Unfallgefahr!**

Lenkholm-Höhenverstellung

- Rasthebel (B/3 bzw. C/3) soweit niederdrükken bis die Rasten frei sind.
- Lenker auf die gewünschte Höhe stellen.
- Rasthebel loslassen und Lenker in eine passende Raste einspielen, so dass der Rasthebel wieder ganz nach oben in seine Ausgangsstellung zurückschwenkt.

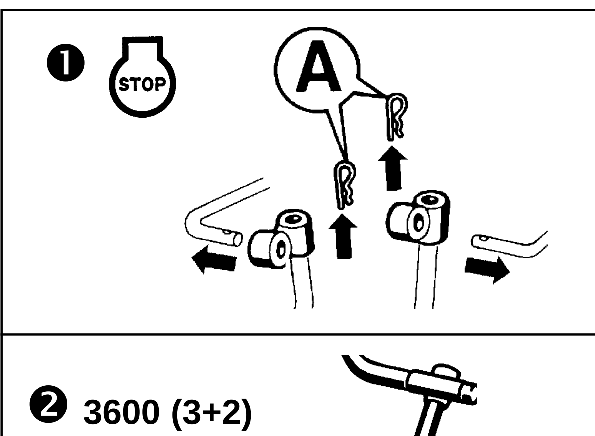
Lenkholm-Seitenverstellung

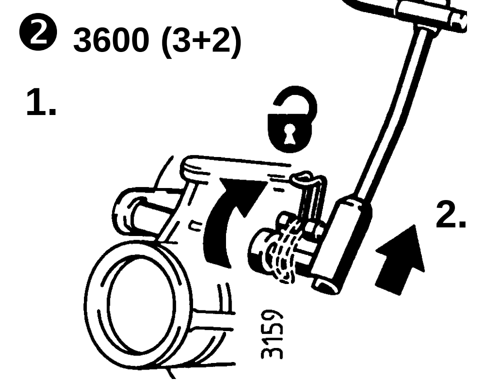
Der Lenkholm ist aus der Mittelstellung ca. 30° nach links und nach rechts schwenkbar.

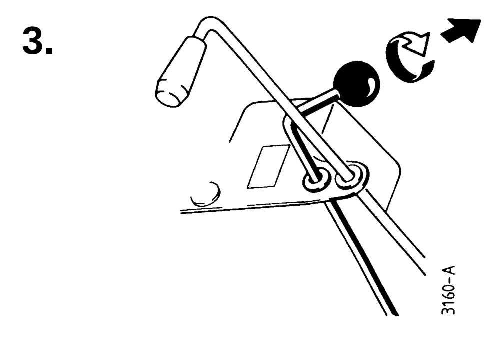
- Holm-Rasthebel (B/13 bzw. C/13) öffnen und dabei den Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.
- Holm-Rasthebel schließen und in eine entsprechende Raste am Lenkholm einrasten.

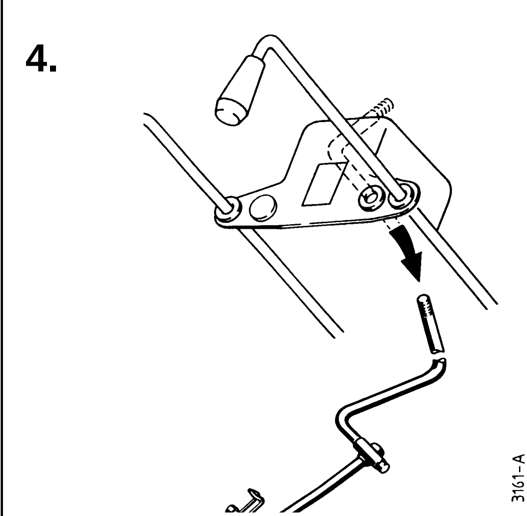
Lenkholm schwenken - 180°

Für den Anbau von Frontgeräten (von Einachser- in Geräteträgerstellung):









 **Lenkholm nur bei abgestelltem Motor schwenken.**

❶ Schaltstange lösen

- Federsplinte Ⓐ aus den Schaltstangen herausziehen
- Schaltstangen von den Gelenkstücken ziehen

3

❷ Schnellgangschaltstange abbauen, **nur 3600 (3+2):**

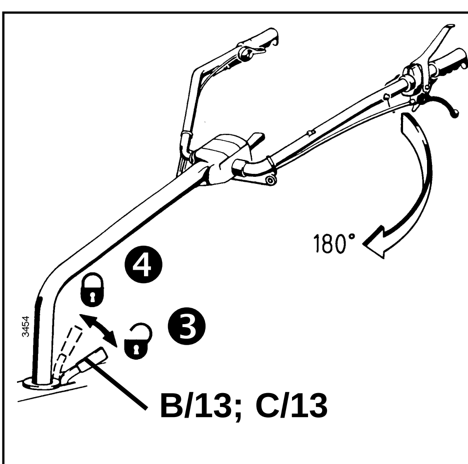
1. Klappfeder an der Schaltstange öffnen

2. Schaltstange nach oben abziehen

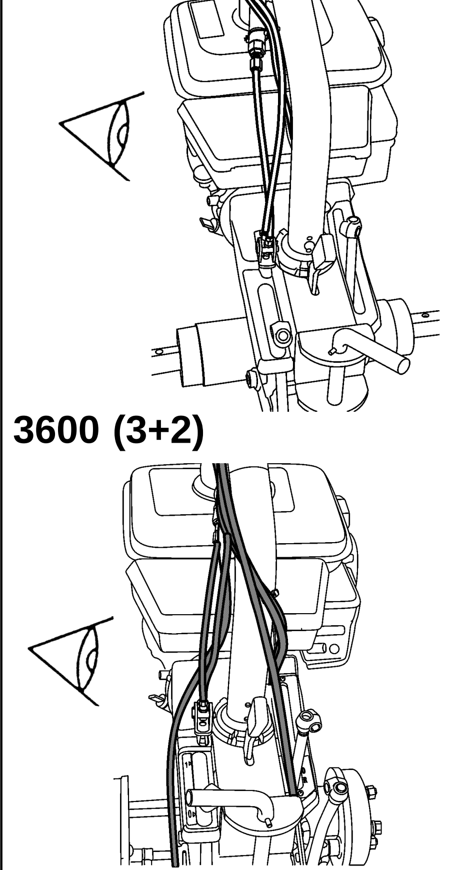
3. Griffkugel von der Schaltstange abschrauben

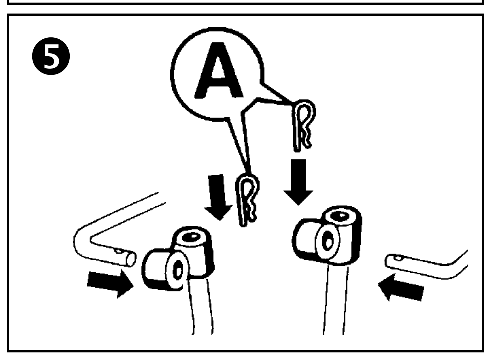
4. Schaltstange aus der Schaltkulisse herausziehen und aufbewahren

3



Führung der Bowdenzüge bei geschwenktem Lenkholm in Geräteträgerstellung





❸ Holm-Rasthebel (B/13 bzw. C/13) öffnen und dabei den Lenkholm im Uhrzeigersinn um 180° schwenken.
Beim Schwenken des Lenkholms auf die Bowdenzüge achten, dass sie nicht verdreht oder verspannt sind.

⚠ **Falsche Verlegung oder Unachtsamkeit beim Schwenken des Lenkholms, kann zu Beschädigungen der Bowdenzüge führen.**

Achten Sie daher stets auf die korrekte Schwenkrichtung bei der Verstellung des Holms:
Schwenken Sie den Lenkholm vorsichtig **im Uhrzeigersinn (siehe Draufsicht S. 29) in die Geräteträgerstellung**. Um eine übermäßige Biegung der Bowdenzüge zu vermeiden, müssen diese mit der Hand auf die in Fahrtrichtung (hinter dem Holm stehend) rechte Seite des Holms geleitet werden.

❹ Holm-Rasthebel schließen und in eine entsprechende Raste am Lenkholm einrasten.

❺ Schaltstangen wieder mit den Schalthebeln verbinden und mit den Federsplinten Ⓐ sichern.

⚠ **Achtung: Die Gang-Schaltstange befindet sich jetzt links und die Zapf-Schaltstange rechts am Lenker.**
Die Zapf-Schaltrichtung und die Einzelrad-Bremsrichtung sind ebenfalls umgekehrt.

Die Lenkholm-Seitenverstellung (ca. 30°) kann auch in der gedrehten Stellung vorgenommen werden.

Lenkholm zurückschwenken

In gleicher Reihenfolge, jedoch im Gegenuhrzeigersinn. Bei Ausführung 3600 (3+2) Schnellgangstange wieder montieren.
Schwenken Sie den Lenkholm vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn zurück in die Einachserstellung. Auch hierbei die Bewegungen der Bowdenzüge durch manuellen Eingriff unterstützen.



R

Ausf. 3600 (2+2)

Einachserstellung (Heckanbau)

Geräteträgerstellung (Frontanbau)

3453

S

Ausf. 3600 (3+2)

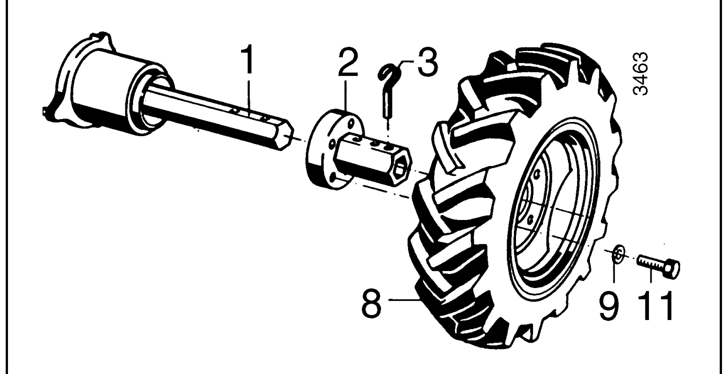
Einachserstellung (Heckanbau)

Geräteträgerstellung (Frontanbau)

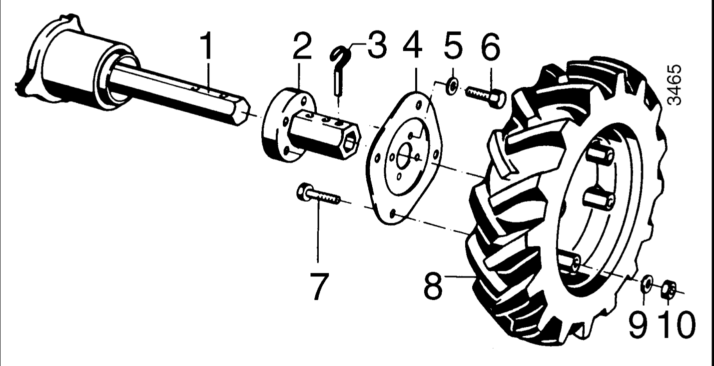
3452

3

3600 (2+2)
mit Triebrädern 4.00 - 8



3600 (2+2)
mit Triebrädern 4.00 - 10



1 Sechskantradwelle
2 Sechskant-Radflansch
3 Klappstecker
4 Radadapterflansch
5 Scheibe
6 Radschraube
7 Sechskantschraube
8 Triebrad
9 Scheibe
10 Radmutter
11 Radschraube

Triebräder

Ausführung 3600 (2+2)
= Sechskant-Radwelle:

Auf die Sechskantradwellen (1) sind Radflansche (2) aufgesteckt, die mittels Klappsteckern (3) durch Naben-Radwellenbohrung gehalten werden.
An die Radflansche werden die entsprechenden Triebräder (8) mit Radschrauben (5) und Scheiben (6) montiert.
Die Radwelle ist je Seite mit 2 Befestigungsbohrungen und der Radflansch mit jeweils 3 Bohrungen (für Klappstecker) versehen, somit ist durch Verschieben der Radnaben auf der Radwelle die entsprechende Spurweite einstellbar.

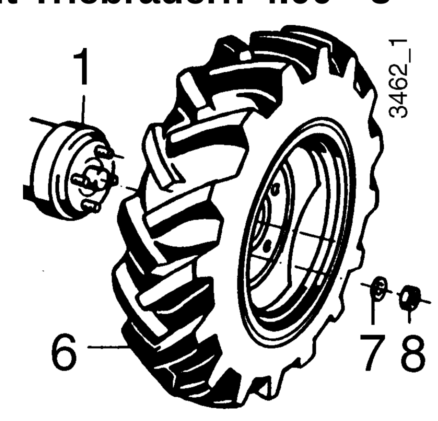
⚠ **Federbügel des Klappsteckers in Fahrtrichtung nach hinten zeigend montieren und nach dem Umklappen die Federbügel einrasten.**

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, damit die jeweils benötigte Spurweite von 352 mm bis 632 mm erreicht wird.

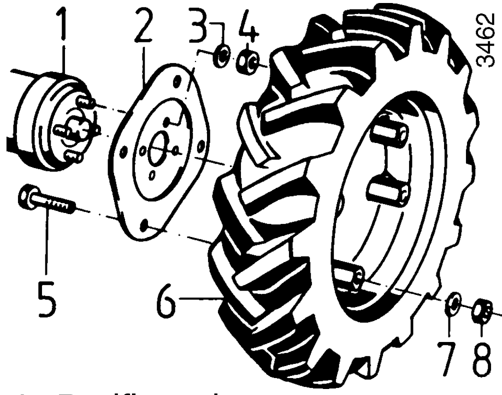
Die Triebräder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Dies ist auch bei um 180° gedrehtem Lenkholm für Frontanbaugeräte zu beachten.



3600 (3+2)
mit Triebrädern 4.00 - 8



3600 (3+2)
mit Triebrädern 4.00 - 10



1 Radflansch
2 Radadapterflansch
3 Scheibe
4 Radmutter
5 Sechskantschraube
6 Triebrad
7 Scheibe
8 Radmutter

Triebräder Verwendung

Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
4.00-8	Ackerprofil	Fräsen, Häufeln	3690 011
		Mähen, Kehren	
		Winterdienst	
4.00-10	Ackerprofil	Pflügen, Fräsen	3690 021

Ausführung 3600 (3+2) = Bremstrommel/Radflansch mit Stiftschrauben

An die Radflansche (1) werden die entsprechenden Triebräder (6) mit den Radmuttern (8) angeschraubt.

Bei Verwendung der Triebräder 4.00-10 zuvor die Radadapterflansche (2) an die Triebräder montieren.

Durch die entsprechenden Montage der Triebräder an die Radflansche bzw. die Triebräder an die Radadapterflansche (Flansche bzw. Räder nach innen oder nach außen gedreht und von innen bzw. von außen an die Radadapterflansche montiert) ist die jeweils benötigte Spurweite einstellbar (Spurenplan Seite 16).

Die Triebräder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Dies ist auch bei um 180° gedrehtem Lenkholm für Frontanbaugeräte zu beachten.

Radbefestigungsschrauben

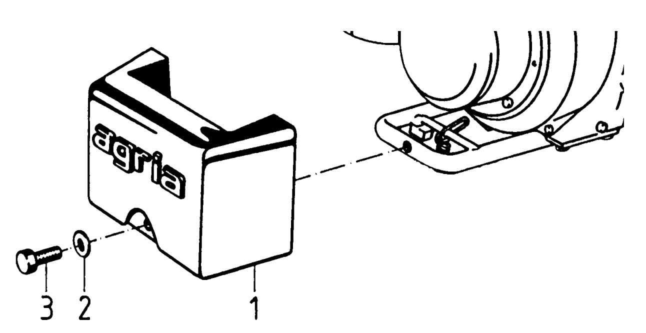
Ausführung 3600 (2+2): Radschrauben mit Scheiben.
Ausführung 3600 (3+2): Stiftschrauben mit Scheiben und Radmuttern.
Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmuttern nach den ersten 2 Betriebsstunden mit **50** Nm nachgezogen werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers beachten und einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

Front- und Radgewichte

Für eine bessere Zugleistung können Front- und Radgewichte angebaut werden.

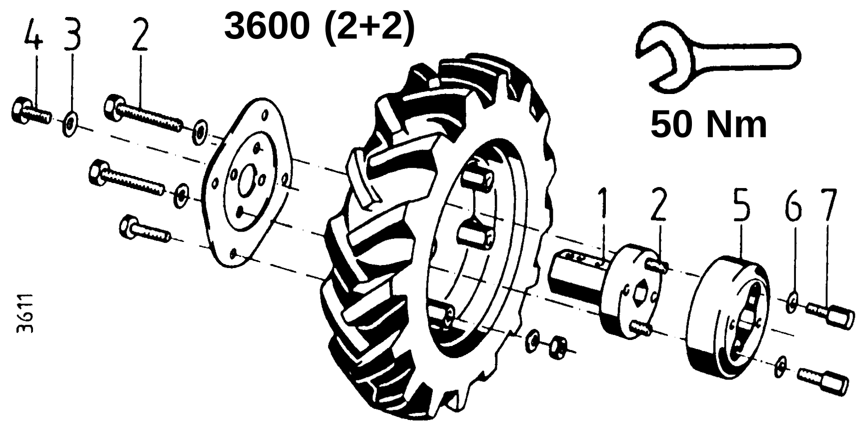


Anbau-Frontgewicht

Art.Nr. 3228 011

Anbau Radgewichte

Art.Nr. 3621 011

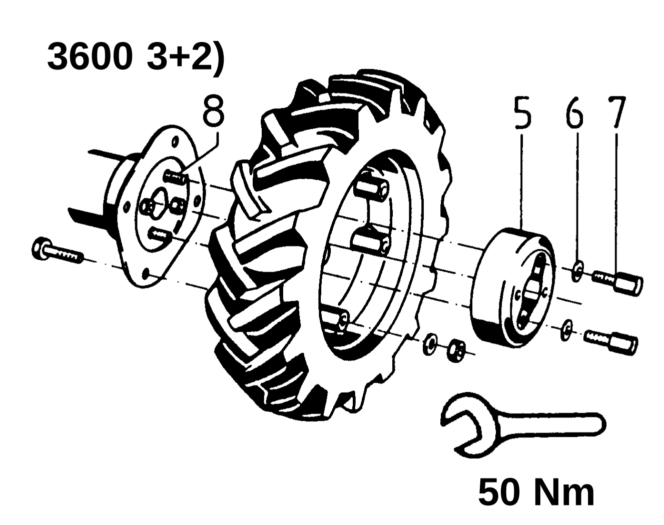


Ausführung 3600 (2+2)

Sechskantradwelle:

- Triebräder abschrauben.
- Radnaben (1) mit Sechskantrohr nach innenzeigend montieren, zuvor jedoch die Triebräder mit den langen Sechskantschrauben (2) [im Lieferumfang Radgewicht] jeweils 2 Stück diagonal von innen an den Radflansch (1) anschrauben.
- Jeweils 2 Radschrauben (4) diagonal an die nicht belegten Gewindelöcher des Radflansches von innen anschrauben.
- Radgewichte (5) mit jeweils 2 Stück langen Sondermuttern (7) und Scheiben (6) diagonal an die von innen eingeschraubten Sechskantschrauben (2) anschrauben.

Radschrauben und Gewichtsbefestigungs-Muttern mit **50 Nm** anziehen.



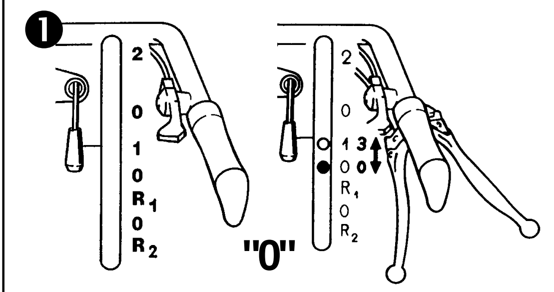
Ausführung 3600 (3+2)

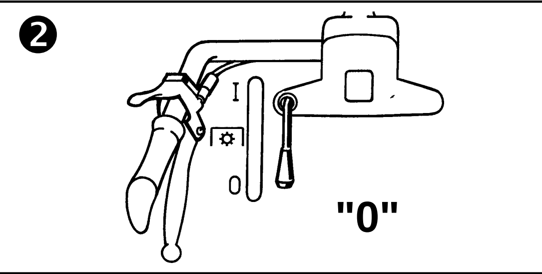
Radflansch mit Stiftschrauben:

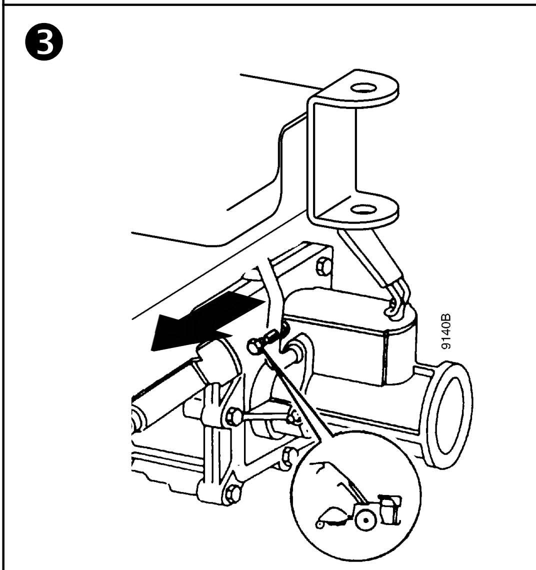
- Jeweils diagonal 2 Radmuttern mit Scheiben abschrauben.
- Radgewichte mit jeweils 2 Stück langen Sondermuttern (7) und Scheiben (6) diagonal an die Stiftschrauben (8) anschrauben.

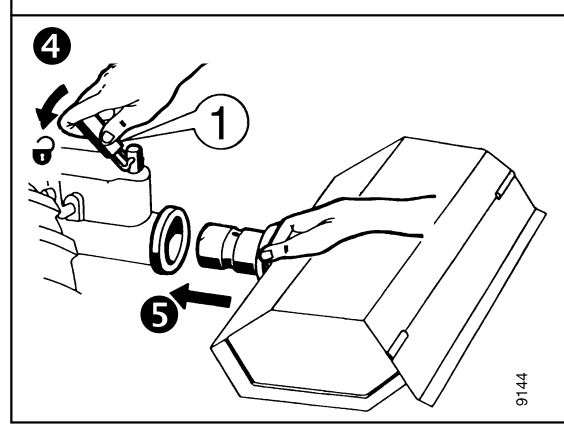
Radmuttern und Gewichtsbefestigungs-Muttern mit **50 Nm** anziehen.

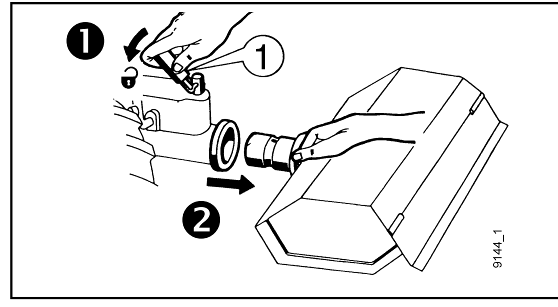












Anbau und Abbau der Anbaugeräte

Heckanbaugeräte

⚠ **Anbau und Abbau nur bei abgestelltem Motor!**

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Geräteanbau

- Kunststoff-Schutzkappe am Anbaugeräte-Anschlusszapfen abziehen.
- Die Anschlussflächen am Einachsschlepper und dem Anbaugerät müssen sauber und eingefettet sein; ggf. reinigen und einfetten.

❶ Gangschaltung auf Stellung "0".

❷ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schaltstange (B/7 bzw. C/7) am Einachsschlepper auf "0".

❸ Beim Anbau der Hack- und Fräseinrichtung:
- Rückfahrsperrbolzen nach außen schieben.

❹ Riegelhebel nach unten drücken und festhalten.

❺ Anbaugerät bis zum Anschlagbund einschieben - Riegelhebel loslassen.

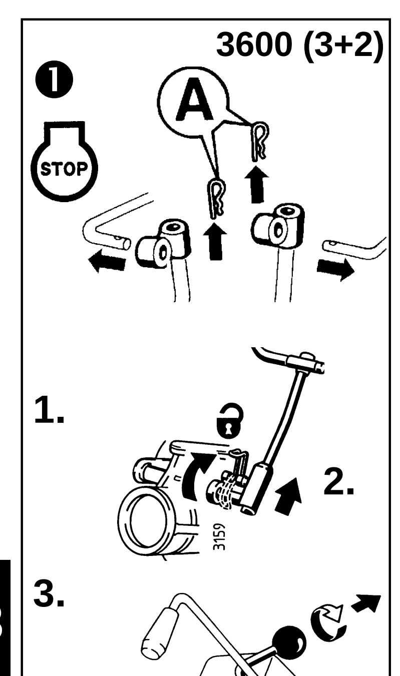
Arretierbolzen muss jetzt selbsttätig nach unten gehen und einrasten. Wenn nicht: Anbaugerät ein wenig nach links bzw. nach rechts verdrehen.

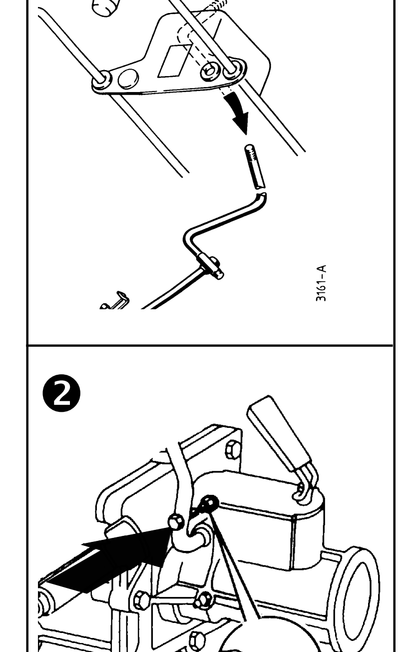
Geräteabbau

❶ Riegelhebel nach unten drücken und festhalten.

❷ Anbaugerät aus dem Geräteanschluss herausziehen.

- Schutzkappe auf den Geräteanschlusszapfen aufstecken.





Frontanbaugeräte

Um den Einachsschlepper mit Frontanbaugeräten (z.B. Mäheinrichtung, Schneeschieber usw.) betreiben zu können, ist der Lenkholm um 180° im Uhrzeigersinn zu schwenken:



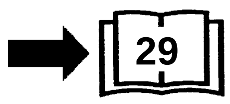
Lenkholm nur bei abgestelltem Motor schwenken!



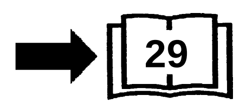
❶ Holm schwenken ➡ 27

❷ Rückfahrsperrbolzen nach innen schieben.

ⓘ Die Gang-Schaltstange befindet sich jetzt links und die Zapfschaltstange rechts am Lenker und die Zapfschaltstellungen sind umgekehrt



Bei Ausf. 3600 (3+2) sind die Einzelradbremsen seitenverkehrt wirkend

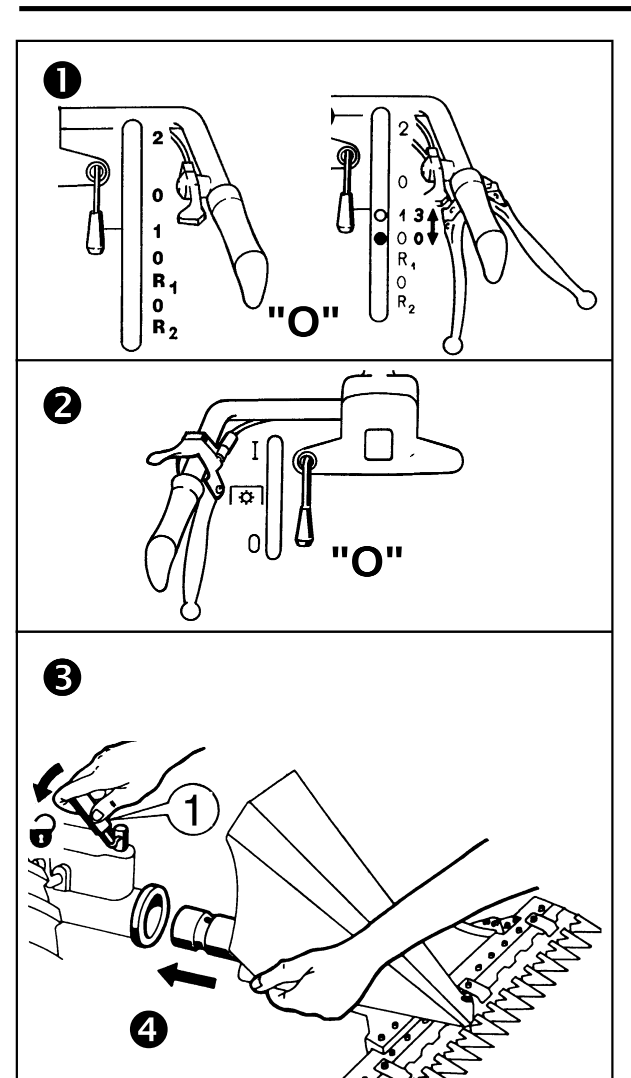


ⓘ Jedes Mal wenn der Lenkholm für die Montage eines Frontanbaugerätes um 180° geschwenkt wird, auch die Räder vertauschen, um das Reifenprofil der neuen Fahrtrichtung anzupassen. Hierzu Räder abmontieren und rechtes Rad linksseitig und linkes Rad rechtsseitig montieren.

Lenkholm zurückschwenken

- In gleicher Reihenfolge jedoch im Gegenuhrzeigersinn.
- Bei Ausführung 3600 (3+2) Schnellgangschaltstange wieder montieren.





Frontgeräteanbau

⚠ **Anbau und Abbau nur bei abgestelltem Motor!**

- Kunststoff-Schutzkappe am Anbaugeräte-Anschlusszapfen abziehen.
- Die Anschlussflächen am Einachsschlepper und dem Anbaugerät müssen sauber und eingefettet sein; ggf. reinigen und einfetten.

❶ Gangschaltung auf Stellung "O" schalten.

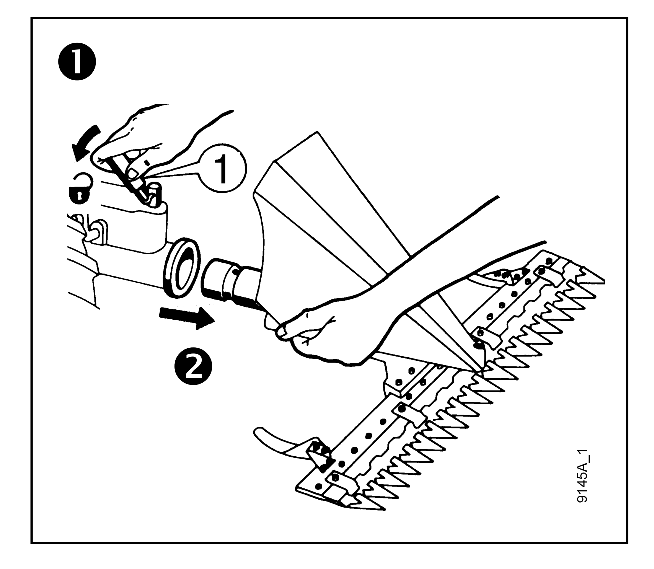
❷ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Zapf-Schaltstange am Einachsschlepper auf "O" stellen.

❸ Riegelhebel (1) nach unten drücken und festhalten.

❹ Anbaugerät bis zum Anschlagbund einschieben - Riegelhebel (1) loslassen.

Arretierbolzen muss jetzt selbsttätig nach unten gehen und einrasten. Wenn nicht: Anbaugerät ein wenig nach links bzw. nach rechts verdrehen.

3



Geräteabbau

❶ Riegelhebel (1) nach unten drücken und festhalten.

❷ Anbaugerät aus dem Geräteanschluss herausziehen und Hebel wieder loslassen.

- Schutzkappe auf den Geräteanschlusszapfen aufstecken.

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.
Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

4

- **Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.**



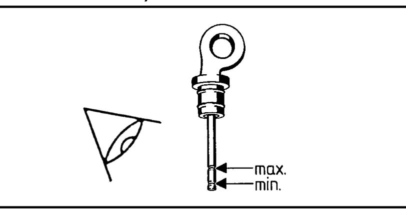
- **Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.**



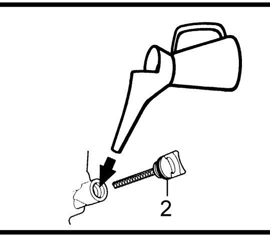
- **Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.**
- **Beim Auftanken nicht rauchen!**
- **Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.**

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Einachsschlepper von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten; verschütteten Kraftstoff vor Inbetriebnahme entfernen.

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.



- **Leckagen unverzüglich beseitigen bzw. abdichten.**
- **Getriebeölstand kontrollieren** ➡ 50



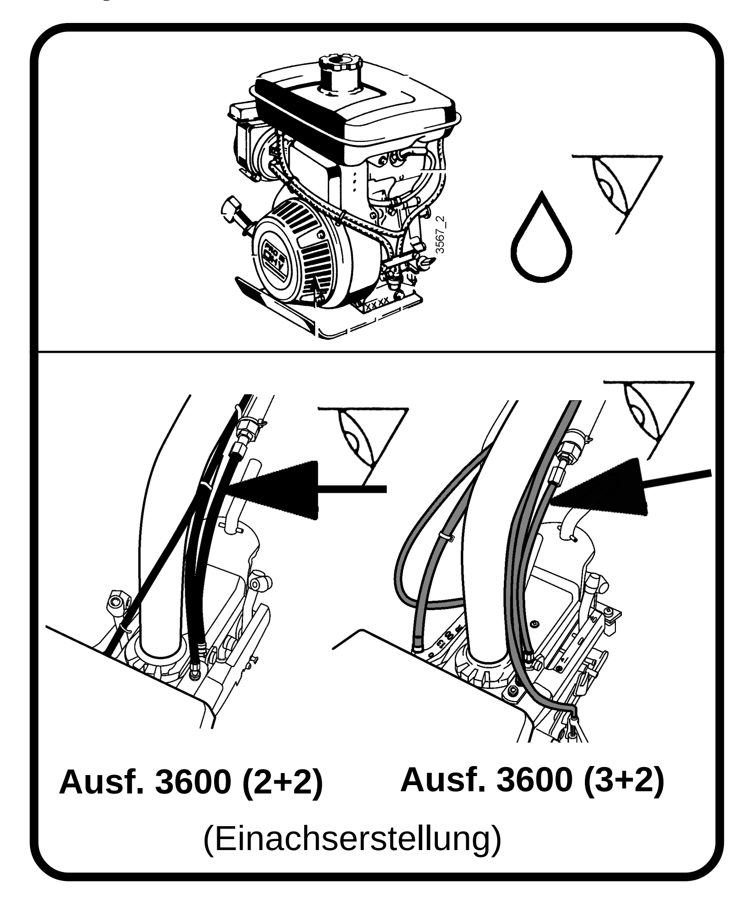


Achtung: Motor ist aus Transportgründen **ohne** Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen! ➡ 46



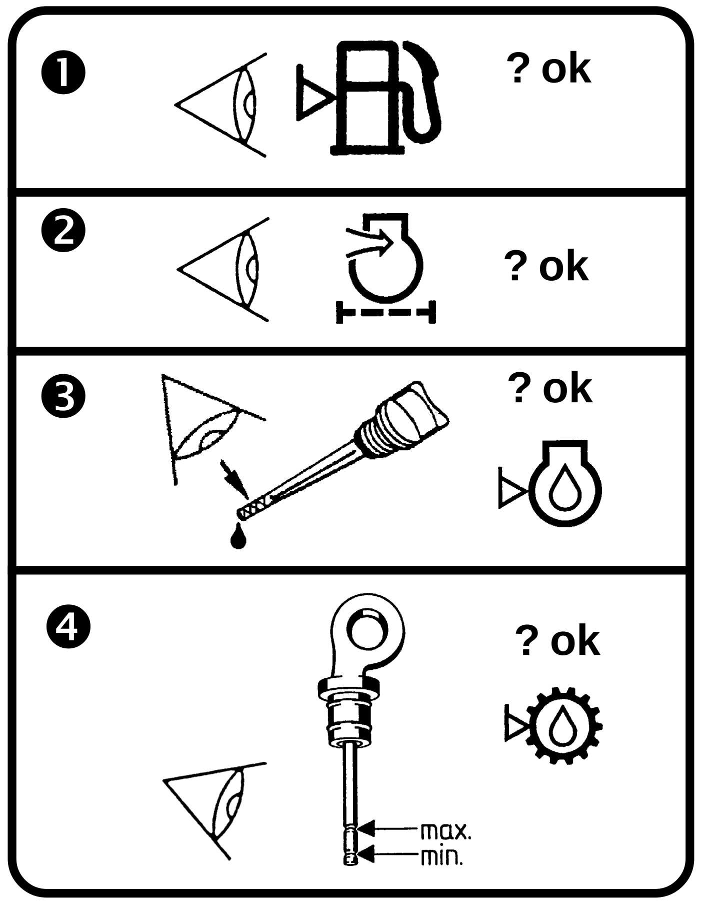
Vor jeder Inbetriebnahme, d. h. bevor der Motor gestartet wird:



⚠ **Motor auf Öl- und Kaftstoff-austritt (Schläuche, Verschraubungen) kontrollieren, ggf. Teile austauschen.**

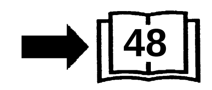
⚠ **Bowdenzug für die Sicherheitsfunktion auf Beschädigungen überprüfen. Beschädigten Bowdenzug sofort austauschen!**

4

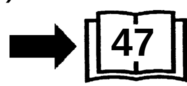


❶ ausreichender Kraftstoff im Behälter? (A/1)

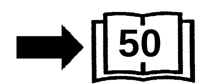
❷ Luftfilter (D/3) sauber?



❸ Motorölstand kontrollieren (E/10)



❹ Fahrgetriebe-Ölstand kontrollieren (A/5)



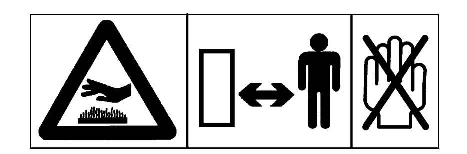


Einachsschlepper nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.

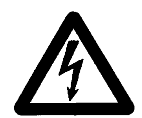
Die Schutzeinrichtungen müssen vor Inbetriebnahme der Maschine auf Vollständigkeit und Funktion überprüft werden. Z.B. sollte die Haubenklappe der Hack- und Fräseinrichtung frei beweglich sein.



Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann.

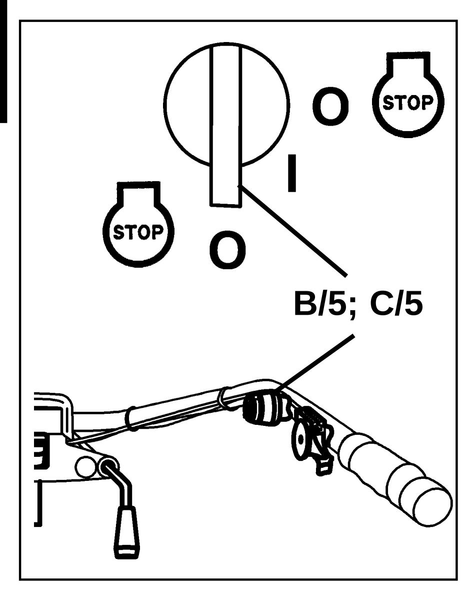


Vermeiden Sie die Berührung des heißgelaufenen Motors -Verbrennungsgefahr!



Bei laufendem Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen.





Funktion der Motor-Aus-Schaltung (B/5; C/5) vor jedem Fahrtantritt überprüfen, da eine schadhafte Motor-Aus-Schaltung nicht sofort erkennbar ist.

Ein schadhaftes Kabel oder schadhafter Schalter kann zur Außerkraftsetzung des Motor-Aus-Schalters führen.

Deshalb den Motor-Aus-Schalter auf Beschädigungen am Schaltergehäuse oder im Kabelstrang untersuchen.

Beschädigte Teile sofort austauschen. Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn der Motor-Aus-Schalter funktioniert!

Der Lenkholm ist nicht gedämpft mit dem Einachsschlepper verbunden.

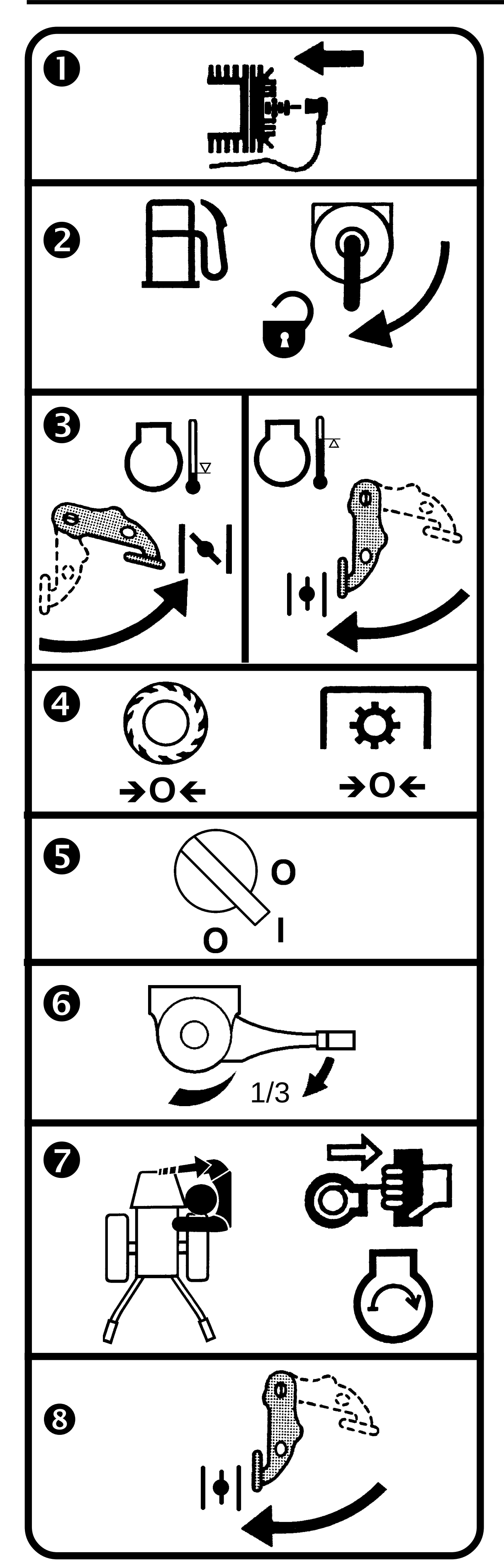
Beachten Sie die zulässigen Expositionszeiten gemäß der Richtlinie 2002/44/EG, die sich aus den nachstehenden Beschleunigungswerten für das jeweilige Anbaugerät ergeben. Es können sonst Gefährdungen für die Gesundheit und Sicherheit des Bedieners auftreten, insbesondere durch Durchblutungsstörungen, Knochen-, Gelenk- oder Muskelerkrankungen.

Hackeinrichtung (3601 311): 2,81 m/s²

Sichelmulcher (VS 65): 1,75 m/s²

Kehrmaschine(2294 171): 2,89 m/s²





Starten des Benzin-Motors

⚠ **Der Betrieb in geschlossenen Räumen ist verboten.**

➊ Zündkerzenstecker (E/13) aufstecken

➋ Kraftstoffhahn (E/11) öffnen

➌ **kalter Motor**: CHOKE-Hebel (D/4) in Stellung "CHOKE" schwenken

betriebswarmer Motor: CHOKE in Betriebsstellung belassen oder in "Halbstellung" schwenken

➍ Gang- und Zapfwellenschaltung auf "**O**" schalten

➎ Motor-Aus-Schalter (B/5 bzw. C/5) auf "**I**" stellen

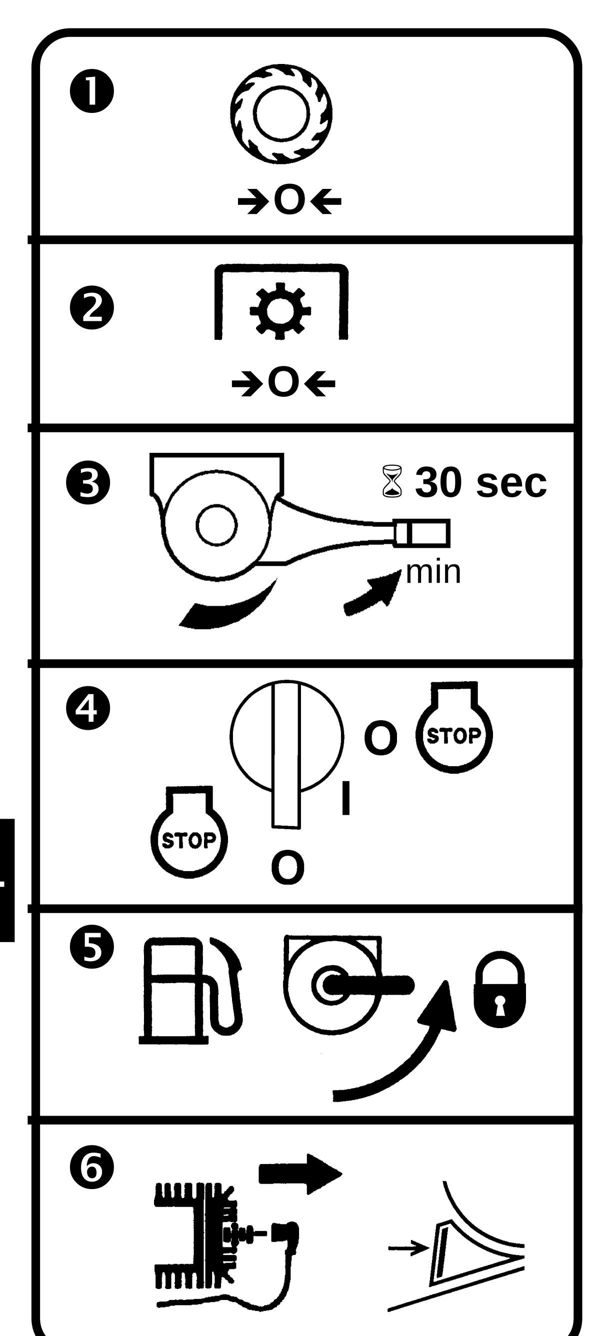
➏ Drehzahlregulierhebel (B/4 bzw. C/4) auf ca. 1/3 Gas stellen

➐ **Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs.**

Am Starter-Handgriff (E/4) Seil soweit anziehen, bis die Starterkupplung spürbar anfasst, dann durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.

➑ Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen und CHOKE langsam in Betriebsstellung zurück (falls betätigt).

4



Abstellen des Benzin-Motors

➊ Gangschaltung auf "O" schalten

➋ Zapfwellenschaltung auf "O" schalten

➌ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung "min" stellen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen

➍ Motor-Aus-Schalter (B/5 bzw. C/5) auf "O" stellen

➎ Kraftstoffhahn (E/11) schließen

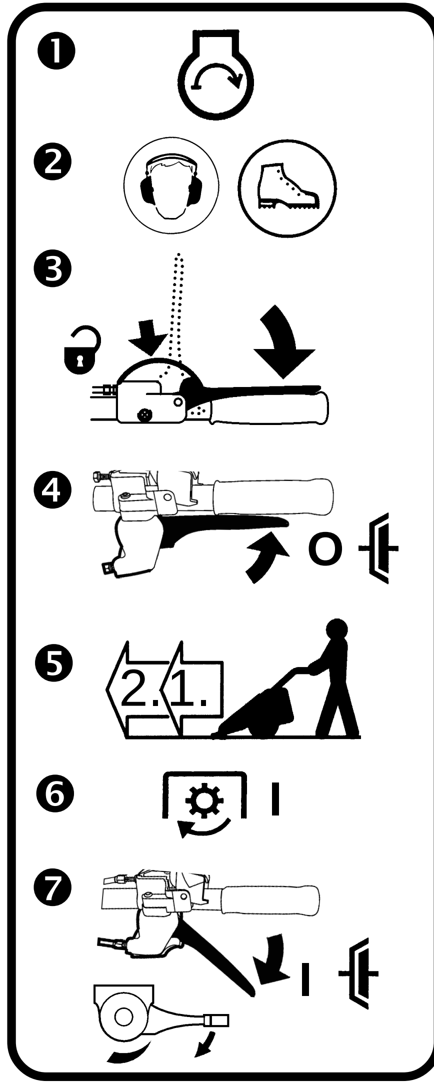
➏ **Einachsschlepper gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern**

- Zündkerzenstecker abziehen
- Unterlegkeile verwenden.

ⓘ Der Motor-Aus-Schalter (B/5 bzw. C/5) dient auch als **Not-Aus-Schalter.** Bei Bedarf den Schalter in Stellung "O" bringen, der Motor wird abgestellt.

ⓘ Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen bis dieser von selbst, infolge von Kraftstoffmangel zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.





Arbeiten

❶ Motor starten ➔ Inbetriebnahme



Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Sicherheitsschaltung funktioniert!

❷ Gehörschutz, Sicherheitsschuhe und lange Hosen tragen

❸ Sicherheitshebel niederdrücken

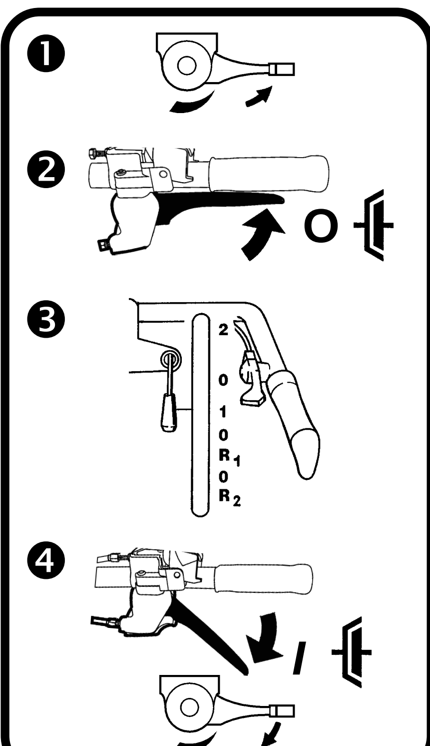
❹ Kupplungshandhebel anziehen

❺ Je nach Arbeitseinsatz 1. bzw. 2. Gang einschalten

❻ Zapfwellenantrieb einschalten

❼ Kupplung langsam einrücken und gleichzeitig Gas geben

4



Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts auf Rückwärts:

❶ Motor auf Leerlauf

❷ Kupplung ausrücken und festhalten

❸ auf "R1 oder R2 " schalten

❹ Kupplung langsam einrücken und gleichzeitig Gas geben

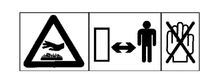


Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hindernisse, damit Sie von diesen nicht überrascht werden.





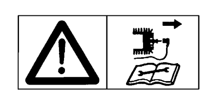
Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!



Vorsicht mit heißen Motorteilen!
Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.



Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.



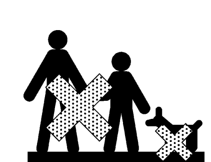
Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker abzuziehen.

Gefahrenbereich



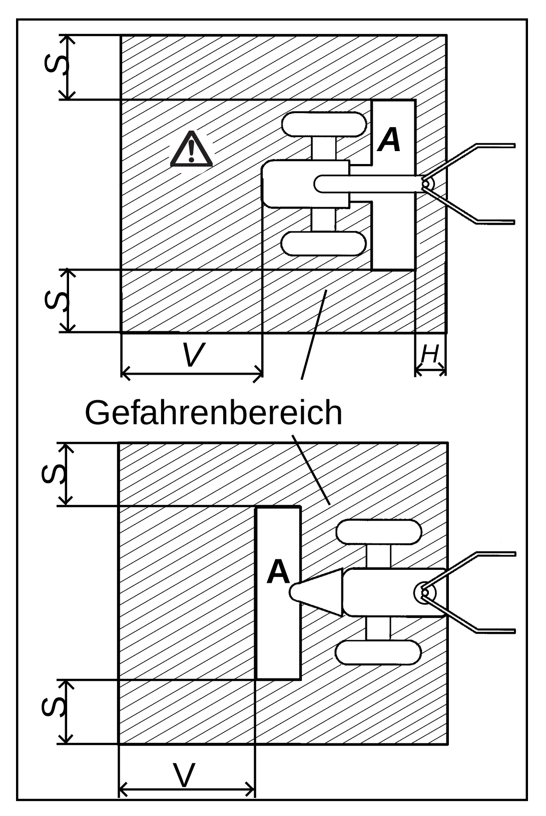
Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.

4



Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.
Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.



Der Gefahrenbereich ist jeweils nach Anbaugerät (A) unterschiedlich (für Arbeits- und Transportfahrt):

	V	H	S
Hack- und Fräseinrichtung	1 m	1 m	1 m
Mähbalken	2 m		1 m
Sichelmäher	* 25 m		* 25 m
Bandrechen	2 m		2 m
Kehrmaschine	3 m		3 m
Schneepflug	2 m		1 m
Schneefräse	* 25 m		* 25 m
Schleuderstreuer	3 m		3 m
Winkeldrehpflug	1 m		1 m
Häufelkörper	1 m		1 m

Transportfahrt bei * jedoch nur 3 m

Arbeiten in Hanglagen

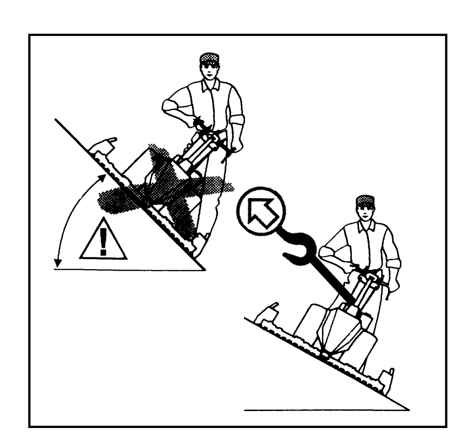
Der maximal zulässige Hangwinkel dient zum Schutz des Verbrennungsmotors und stellt keineswegs den Kippwinkel der Maschine dar.

ACHTUNG Brandgefahr in Steillage!

Im Steillagenbetrieb gleich oder größer 35° kann Kraftstoff durch die Deckelentlüftung entweichen und auf den heißen Auspuff tropfen. Deshalb den Tank bis max. Unterkante des Deckelsiebes füllen (ca. 2,5 - 3,0 l).

Heiße Maschine auf möglichst ebenem Untergrund ausschalten, da sonst aufgrund der Motorwärme Kraftstoff über die Deckelentlüftung entweichen und auf den heißen Motor tropfen kann.

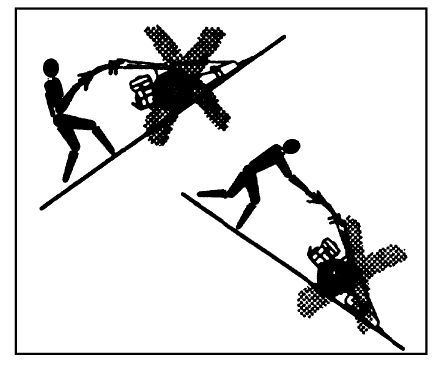
Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise der Anbaugeräte beachten!



Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist besonderes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten. Nur hangaufwärts wenden.



Arbeiten mit der Anbaufräse

Arbeiten Sie mit der Anbau-Hack- und Fräseinrichtung immer quer zum Hang, aber niemals hangauf- oder hangabwärts, da die Maschine durch plötzlichen Schub der Anbaufräse überschlagen kann oder von der Anbaufräse hangabwärts weggeschoben werden kann.

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.



Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hindernisse, damit Sie von diesen nicht überrascht werden.

Abstellen der Maschine in Hanglagen



Wenn in Hanglagen die Gang- und die Zapfwellenschaltung auf "O" geschaltet werden, rollt die Maschine hangabwärts. Stellen Sie deshalb die Maschine stets quer bzw. lassen Sie Gang- und Zapfwellenantrieb eingeschaltet.



Bei nicht eingeschaltetem Anbaugerät und versehentlicher Leerlaufschaltung im Fahrgetriebe rollt die Maschine am Hang beschleunigend weg!

Bei Ausf. 3600 (3+2) kann durch gleichzeitiges Betätigen der Lenkbrems-Handhebel die Maschine abgebremst und quer zum Hang gelenkt werden.

Notwendige Hangabwärtsfahrten diagonal kreuzweise ausführen.

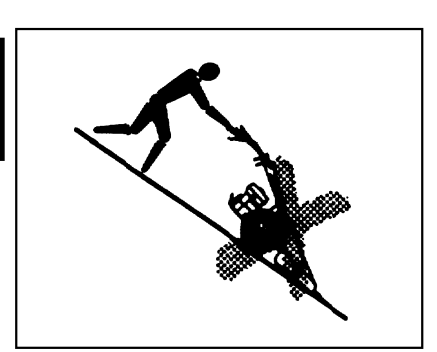
Motor starten am Hang

- Zapfwelle und Fahrgetriebe im eingeschalteten Zustand belassen; Bremswirkung
- Sicherheitsschaltung in Stoppstellung
- Motor starten

Hinweis zum Mähen/Mulchen

Arbeiten Sie zum Mähen/Mulchen nur hangaufwärts um das Vorgewende freizuschneiden.







Arbeiten Sie niemals hangabwärts, da die Maschine ins Rutschen geraten kann.

Versuchen Sie nicht, eine ins Rutschen geratene Maschine festzuhalten. Die Maschine ist zu schwer, als dass sie gehalten werden kann. Steuern Sie durch Lenkbewegungen die Maschine möglichst quer zum Hang. Lassen Sie den Sicherheitshebel ("Totmannhebel") los, damit die Sicherheitseinrichtung aktiviert wird.

Vollziehen Sie den Wendevorgang nur hangaufwärts.



Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

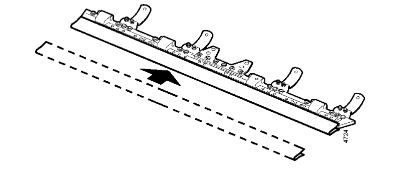
❶ Fahrantrieb ausschalten. Mäher bleibt stehen, Mähmesser bewegt sich weiter; Mähbalken schüttelt sich frei

❷ Kupplungshandhebel ziehen

❸ Mähantrieb ausschalten

❹ Motor abstellen

❺ Messerschutzleiste anbringen





Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann
- Während des Arbeitens sind immer Sicherheitsschuhe und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie das Gerät nicht barfüßig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schritttempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhahn nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Gerät in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

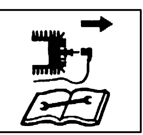


Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Bitte daher folgendes beachten:

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.

Für díe Instandsetzung ist eine ausreichende Beleuchtung der Maschine notwendig.

Nach Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten ist ein gründlicher Funktionstest durchzuführen.

Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem, abgekühlten Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!



Träger von Herzschrittmachern dürfen die Zündeinrichtung nicht kontrollieren und keine Arbeiten an der Zündeinrichtung vornehmen.

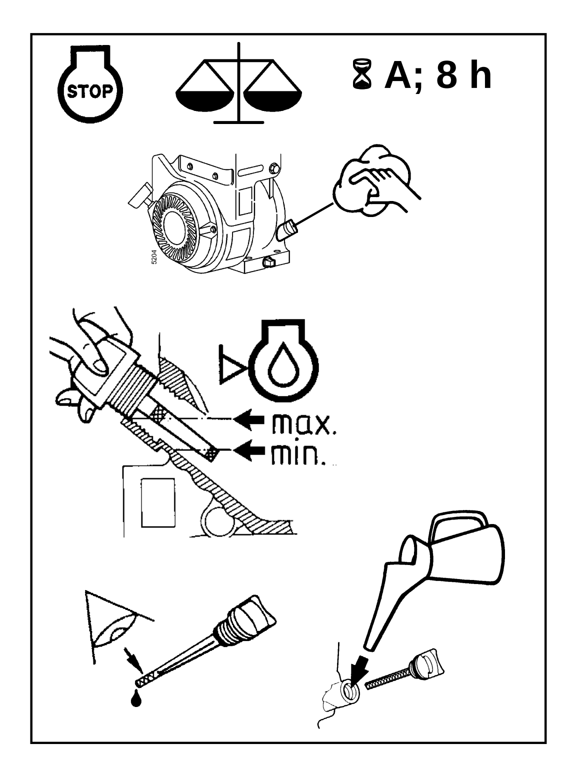


Bei Arbeiten an den Mäh- u. Fräswerkzeugen Schutzhandschuhe tragen!

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.

Motor

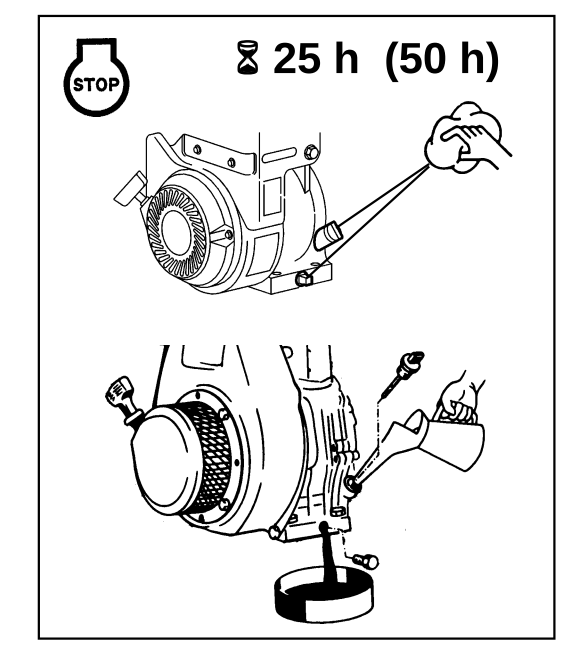
Motorölstand prüfen



vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagerecht stehendem Motor
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmessstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmessstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe “Technische Daten”) bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.

Motoröl wechseln



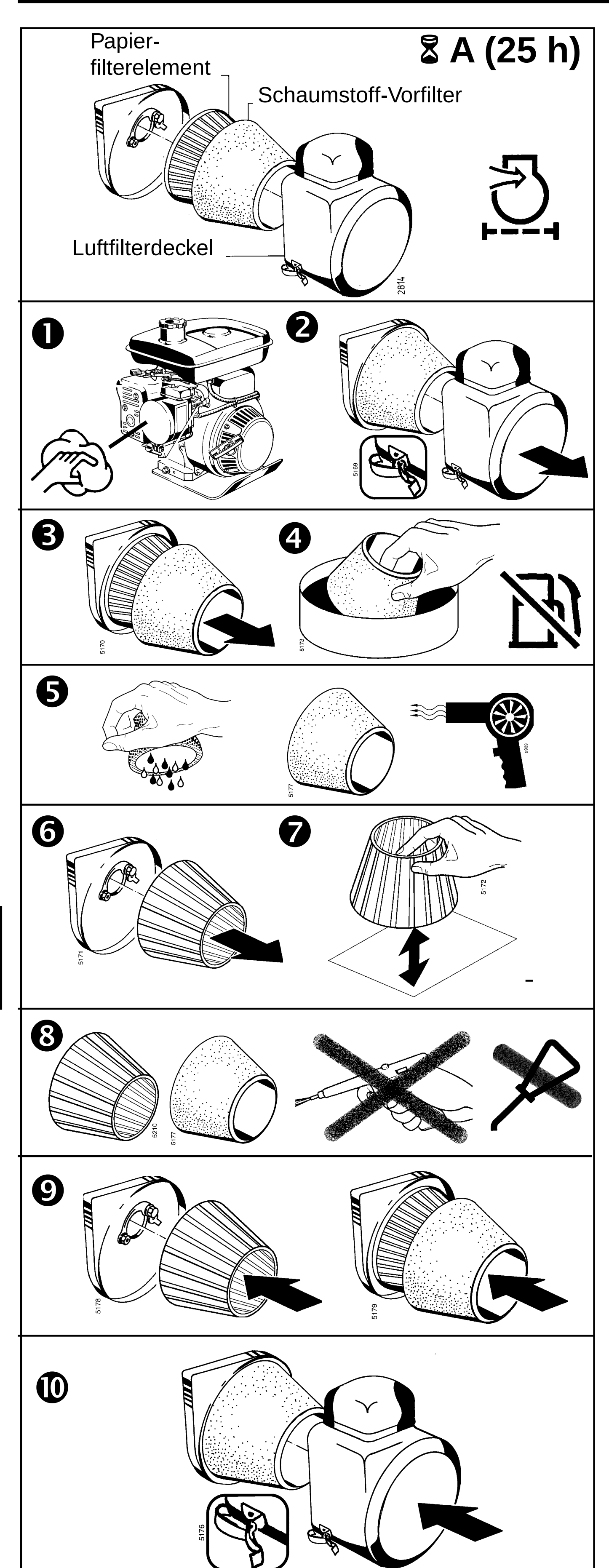
Erstmals nach 25 Betriebsstunden, dann nach jeweils **50** Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - Verbrennungsgefahr!

- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen
- Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen

ⓘ **Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Ölablassschraube festziehen!**

- Motorölqualität siehe “Technische Angaben”

5



Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (D/3) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.
Spätestens nach jeweils **25** Betriebsstunden oder **3 Monaten** reinigen**,** bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden:

❶ Luftfilter und Umgebung reinigen

❷ Luftfilterdeckel abnehmen

❸ Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen

❹ Schaumstoff-Vorfilter in Waschlauge auswaschen (kein Benzin verwenden)

❺ Schaumstoff-Vorfilter ausdrükken und trocknen

❻ Filterelement herausnehmen

❼ Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen

❽ Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!

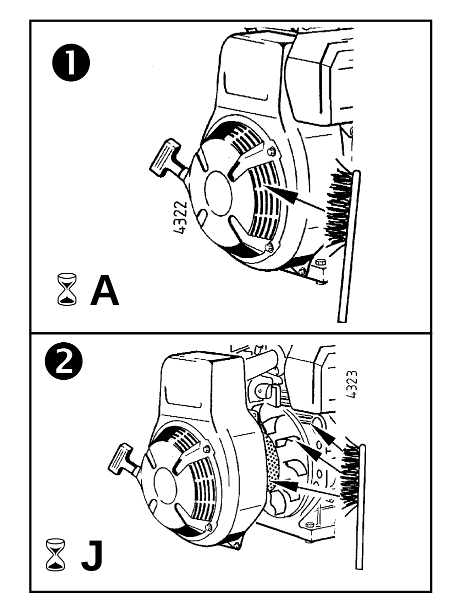
❾ Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen

❿ Luftfilterdeckel aufsetzen

ⓘ Beschädigte Filterelemente sofort erneuern oder **mindestens ein Mal jährlich** erneuern.

Kraftstoffschläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.

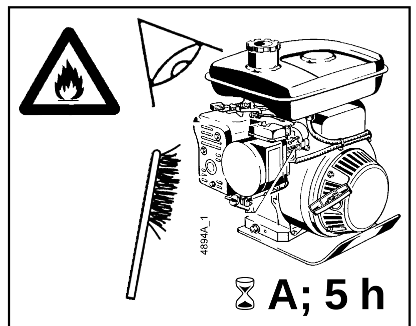


Reinigung des Kühlsystems

Das Kühlsystem kann durch Pflanzenteile und Staub verstopfen. Mit verstopftem Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

❶ Kühlluftsieb (E/6) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.

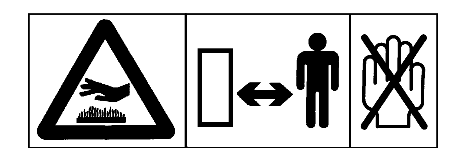
❷Lüftergehäuse **mindestens ein Mal jährlich** am besten vor der Saison abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf, sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.
➔agria-Service🡐



Auspuff

Die Auspuffanlage (D/5) laufend von Mähgutresten und Pflanzenteilen reinigen, sonst **Brandgefahr!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren. Tauschen Sie beschädigte Auspufftöpfe aus.

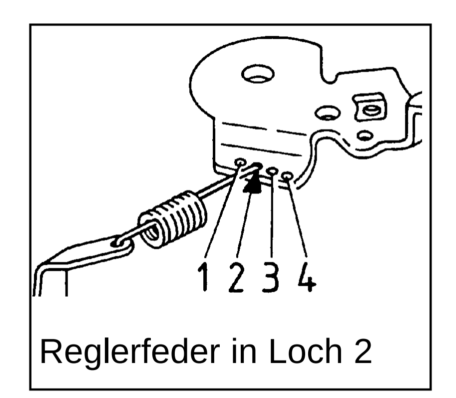


Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

5

Drehzahlregler



Reglerfeder in Loch 2

Für die richtige Funktion des Drehzahlreglers am Motor und für die Einstellung der oberen Leerlastdrehzahl muss die Reglerfeder wie Abb. eingehängt sein.

⚠ **Eine Veränderung erhöht die Unfallgefahr und es erlischt der Gewährleistungsanspruch!**

Die Reglerfeder, den -hebel und das -gestänge stets frei von Schmutz, Mähgutresten und Pflanzenteilen halten.

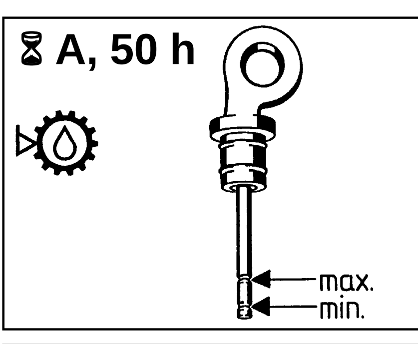
Alle weitere Wartung und Pflege am Motor siehe Motor-Betriebsanleitung.

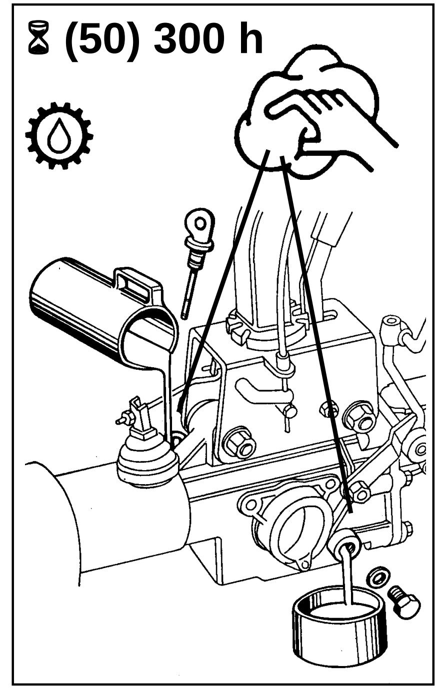
Maschine

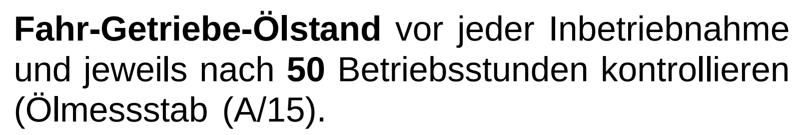
Fahr-Getriebe



Vor Beginn der Wartung muss das Getriebe abkühlen. Die Temperatur soll bei der Wartung 51°C nicht überschreiten.

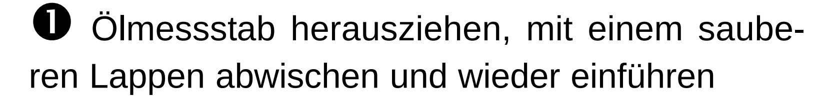






Fahr-Getriebe-Ölstand vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **50** Betriebsstunden kontrollieren (Ölmessstab (A/15).

Der Ölstand bei waagerecht stehender Maschine muss zwischen den Kerben **max.** und **min.** sein.



❶ Ölmessstab herausziehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder einführen

❷ Ölmessstab herausziehen und Ölstand ablesen, ggf. Getriebeöl nachfüllen.

Fahr-Getriebe-Ölwechsel nach den ersten **50** und dann jeweils nach **300** Betriebsstunden in betriebswarmem Zustand vornehmen.

❶ Öleinfüllstopfen (A/15), Ablassschraube (A/19) und Umgebung reinigen

❷ Ölwechsel durchführen, Altöl in geeignetem Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

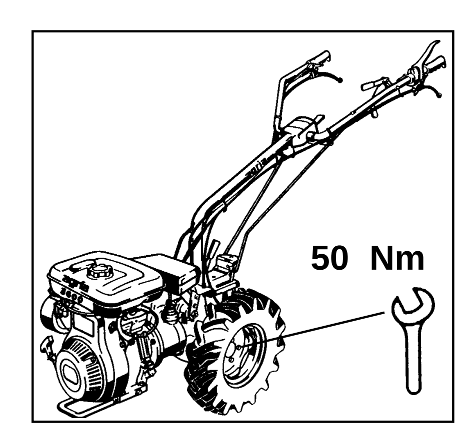
ⓘ **Dichtring kontrollieren, ggf. erneuern.**

Ablassschraube festziehen!

Öl-Einfüllmenge u. -Qualität siehe "Technische Angaben”.

5

Triebräder



- Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Muttern nach den ersten **2** Betriebsstunden mit **50 Nm** nachziehen bzw. überprüfen. Ansonsten nach 25 Betriebsstunden.
- Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und



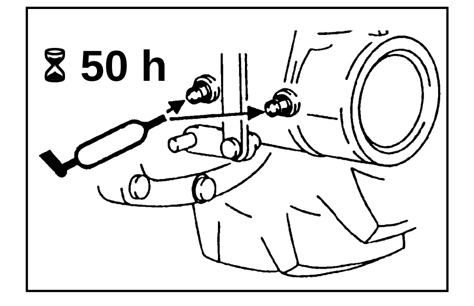
darauf achten, dass der Luftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten - nicht über den max. Reifenluftdruck füllen!

Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.

Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

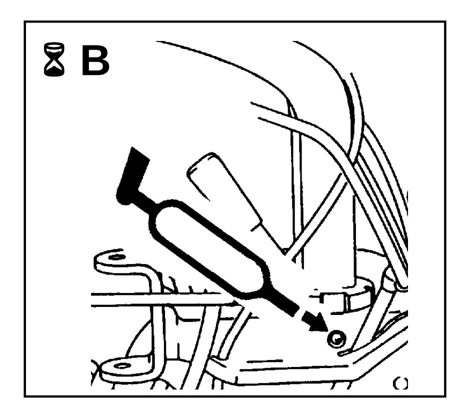
Geräteanschluss



Jeweils nach **50** Betriebsstunden sowie nach jeder Reinigung die Schmiernippel mit Bio-Schmierfett abschmieren.
Das Zapfwellenende außerdem vor jedem Anbau einfetten.



Lenkholm

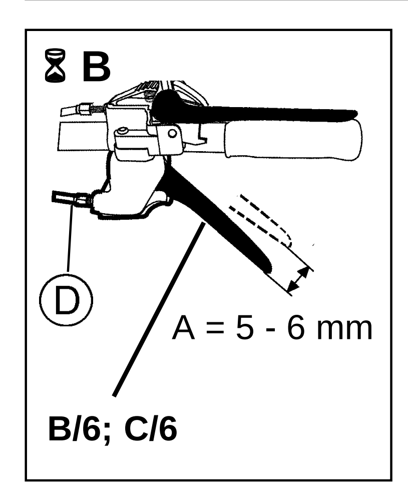


Jeweils **jährlich** bzw. nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger den Schmiernippel mit Bio-Schmierfett abschmieren.
An der Fettaustrittstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser.

Bremse

- Bremsbacken und Bremsbetätigung jeweils nach **200** Betriebsstunden oder mind. jährlich auf Gängigkeit und Wirksamkeit kontrollieren.

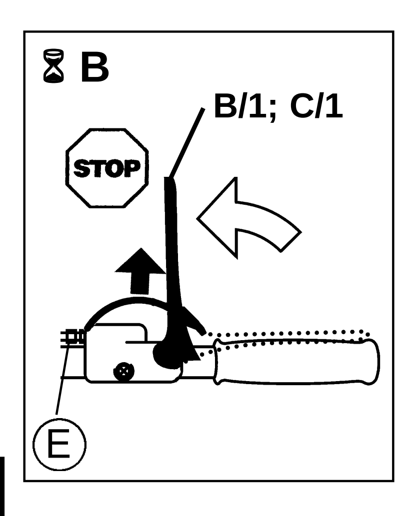
Nachstellung erfolgt an den Bowdenzugstellschrauben.
➔agria-Service🡐



Kupplungsspiel

Spiel "A" am Kupplungshandhebel (B/6; C/6) vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren, ggf. nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Kupplung) an der Bowdenstellschraube (D)

- Kontermutter lösen
- Einstellschraube verstellen bis Spiel A = 5 - 6 mm erreicht ist
- Kontermutter wieder zum Handhebellager festziehen.



Sicherheitsschaltung

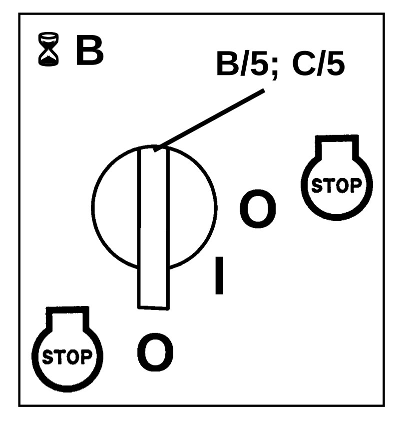
Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen

- beim Loslassen des Hebels (B/1; C/1) müssen der Fahr- und Zapfwellenantrieb selbsttätig zum Stillstand kommen (auskuppeln) und der Sperrbügel muss einrasten
- beim Betätigen des Hebels (B/1) bis zum Anschlagen an den Handgriff muss die Kupplung einkuppeln; die Kupplung darf nicht rutschen

Gegebenfalls Bowdenzug kontrollieren und Einstellung an der Bowdenstellschraube (E) vornehmen

- Kontermutter lösen
- Einstellschraube entsprechend verstellen
- Kontermutter wieder zum Handhebellager festziehen.

➔agria-Service➔



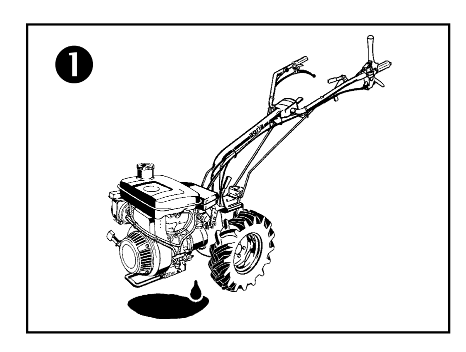
Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung bei jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

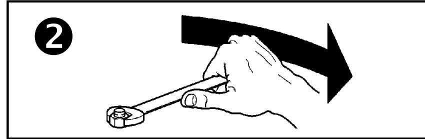
Steht der Ausschalter (B/5; C/5) in Stellung „O“, muss der Motor zum Stillstand kommen, ggf. elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren.

➔agria-Service➔

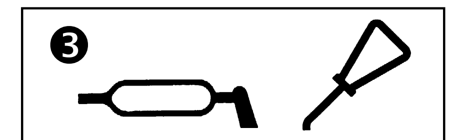
Allgemein



❶ Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.

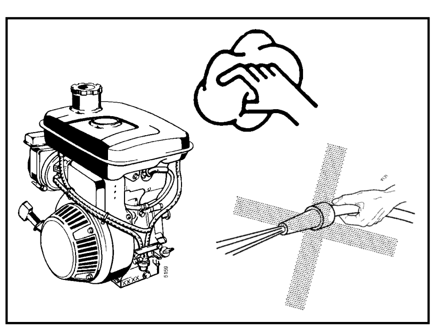


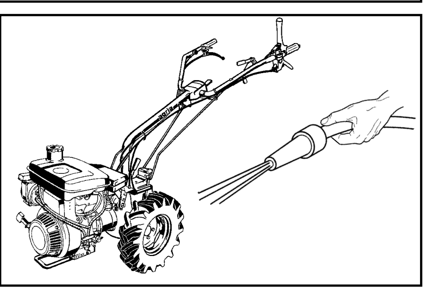
❷ Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.

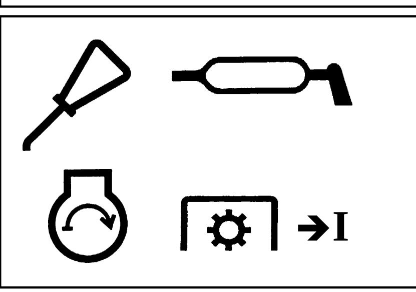


❸ Mindestens **jährlich** und nach Reinigung:
Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung







Motor: Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit Wasser abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Maschine: Nach jedem Einsatz sofort gründlich mit Wasser reinigen.

Offene elektrische Komponenten und Zuleitungen (Motor-Aus-Schalter am Lenkholm) nicht im direkten Strahl eines Hochdruckreinigers reinigen.

Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl bzw. Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird. An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

5

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung durchführen, Lackierung ausbessern

b) alle blanken Teile sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.

c) Motor konservieren



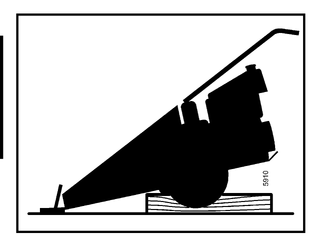
Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen abgestellt werden, wenn im Tank Kraftstoff vorhanden ist - Vergiftungsgefahr!

- Kraftstoff im Freien in geeigneten Behälter vollständig ablassen **oder** Kraftstoffbehälter volltanken, Kraftstoffstabilisator (Agria-Nr. 799 09) in den Kraftstoffbehälter gießen **- Gebrauchsanweisung beachten.**

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

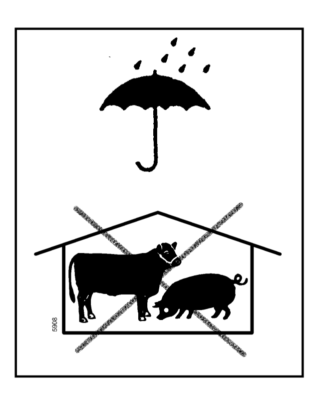
- Motorölwechsel durchführen.
- In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.
- Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.
- Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.





d) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen. Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



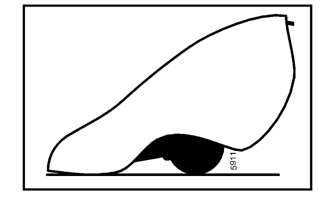
e) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

- vor Witterungseinflüssen schützen

nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen
- Kunstdüngerlagern
- Ställen und danebenliegenden Räumen.



f) Maschine abdecken

mit einem Tuch oder Ähnlichem.

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Kraftstoff:

Dieser Motor kann problemlos mit handelsüblichem **bleifreiem Normal-** und **Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus** betrieben werden.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände in Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen (siehe "Motor konservieren").

Wartung und Instandsetzung:

Größere Wartungs- und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung einen gründlichen Funktionstest durchführen.





Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Benzin-Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken		
	- CHOKE nicht gezogen	Choke-Hebel in richtige Stellung schwenken		39
	- Motor-Aus-Schalter nicht auf "I"	Motor-Aus-Schalter auf "I" schalten		39
	- Kraftstoffhahn geschlossen	Kraftstoffhahn öffnen		39
	- Krafttstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen		
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen		BM
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern		BM
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS		BM
	- Motor-Aus-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen	✶	52
	- Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		
Benzin-Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schwenken		39
	- Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen		
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken	✶	
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen		
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken		
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		48
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	✶	BM
Benzin-Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen		47
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen		49
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		48
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	BM
Benzin-Motor Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen		BM
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	BM
Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern		BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	BM
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		48
Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen		49

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Benzin-Motor geht in Stoppstellung nicht aus	- Motor-Stopp-Leitung defekt, fehlende Masse	Leitung und Steckverbindung prüfen Massekontakt prüfen		52
Benzin-Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		48
	- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern	✶	BM
	- zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen	✶	
Kupplung löst nicht aus	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen		52
Kupplung rutscht	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen		52
	- Sicherheitsschaltung nicht korrekt eingestellt	Sicherheitsschaltung einstellen		52
	- Kupplungsbelag verschlissen	Kupplungsscheibe austauschen	✶	
Übermäßige Vibration	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen		53

✶ = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!
BM = siehe Betriebsanleitung Motor

Lacke, Verschleißteile

Agria-Bestell-Nr.

799 09	Kraftstoff-Stabilisator	Beutel	5 g
Lacke:			
181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
509 68	Sprühlack schwarz, RAL 9005	Sprühdose	400 ml
Reifenpannenschutz:			
713 13	Reifendichtgel Terra-s	Flache	1 Ltr.
Verschleißteile:			
749 00	Luftfilter-Set (Papierelement + Vorfilter)		
671 87	Zündkerze Bosch WR7 AC		
009 05	Dichtring 14 x 20 x 1,5 (Motoröl-Ablassschraube)		
684 16	Dichtring (Motor-Ölmessstab)		
009 25	Dichtring 14 x 18 x 1,5 (Getriebegehäuse-Ablassschraube)[1]		
009 16	Dichtring 16 x 22 x 1,5 (Getriebegehäuse-Ablassschraube)[1]		
692 56	Kunststoff-Schutzkappe für Gerätezapfen Ø 47 mm		
Ersatzteillisten:			
997 075	Einachsschlepper 3600		
997 077	Robin Motoren		

)[1] = auf Ausführung achten

6

Außerbetriebnahme

Wenn der Einachsschlepper nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.

⚠ **Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden, muss der Einachsschlepper standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.**

 **Schutzhandschuhe tragen.**

Entsorgung

Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.

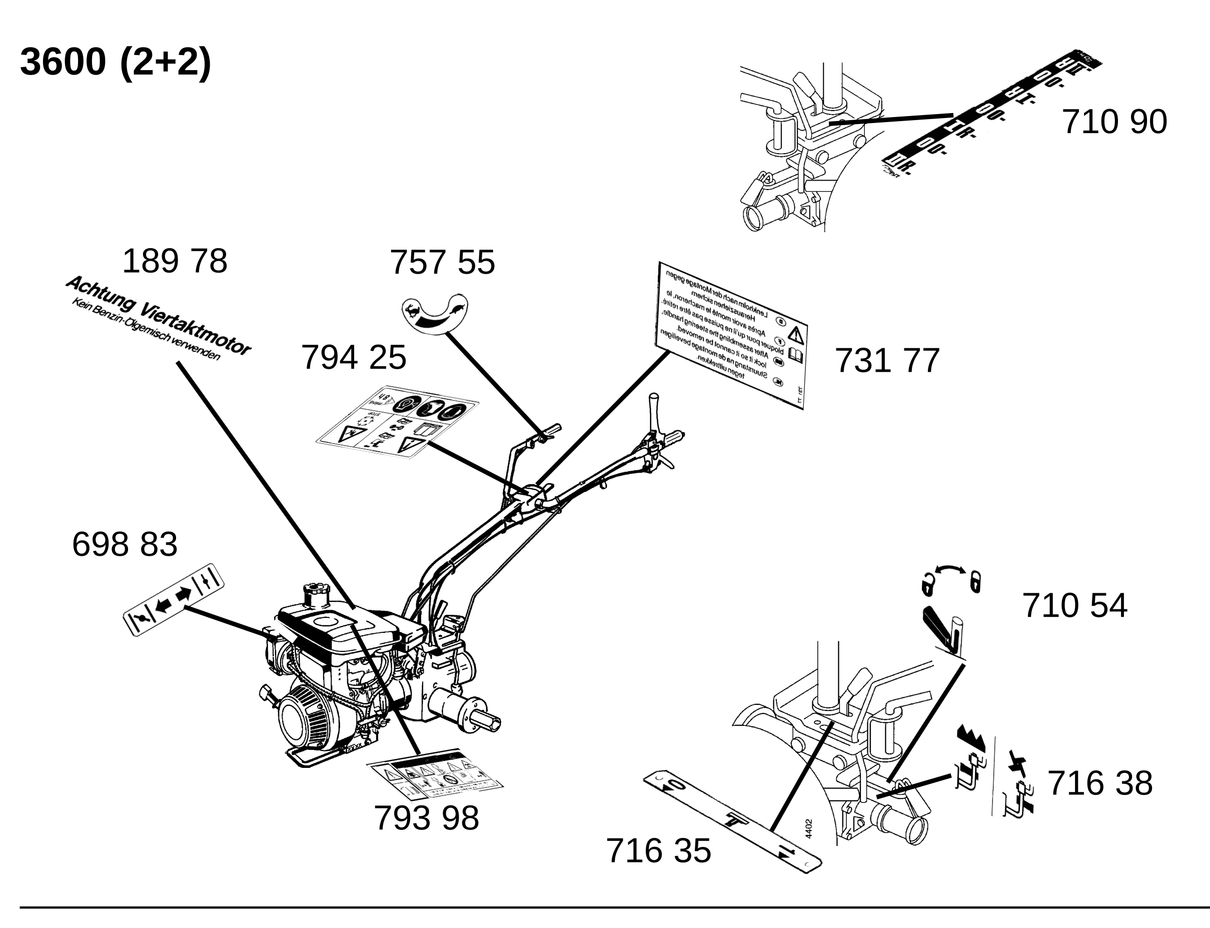
Der agria-Einachsschlepper besteht aus wertvollen Rohstoffen und kann durch Recycling wiederverwendet werden.

Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten und Elektronikschrott entsprechend den nationalen Vorschriften zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.

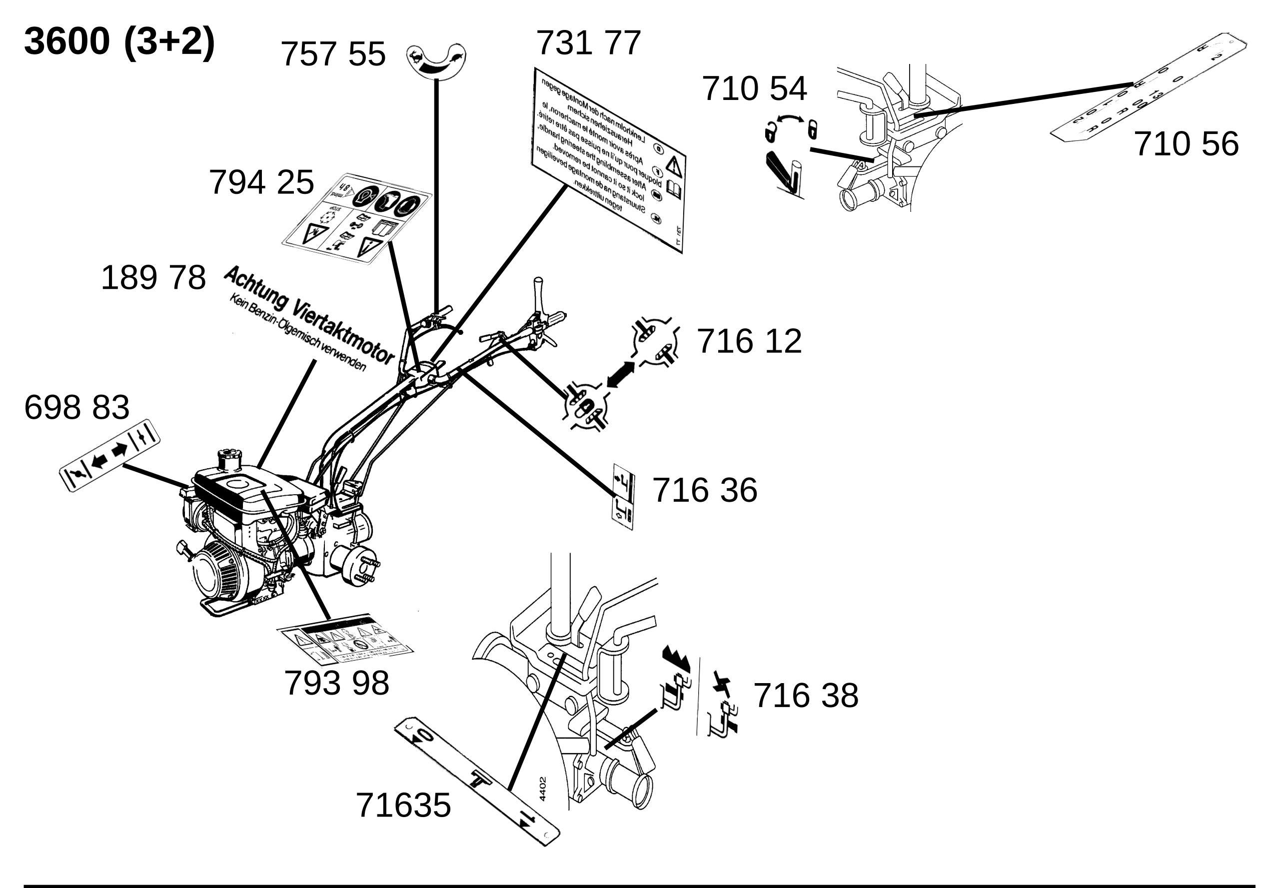


Abgenutzte und fehlende Bildzeichen für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.

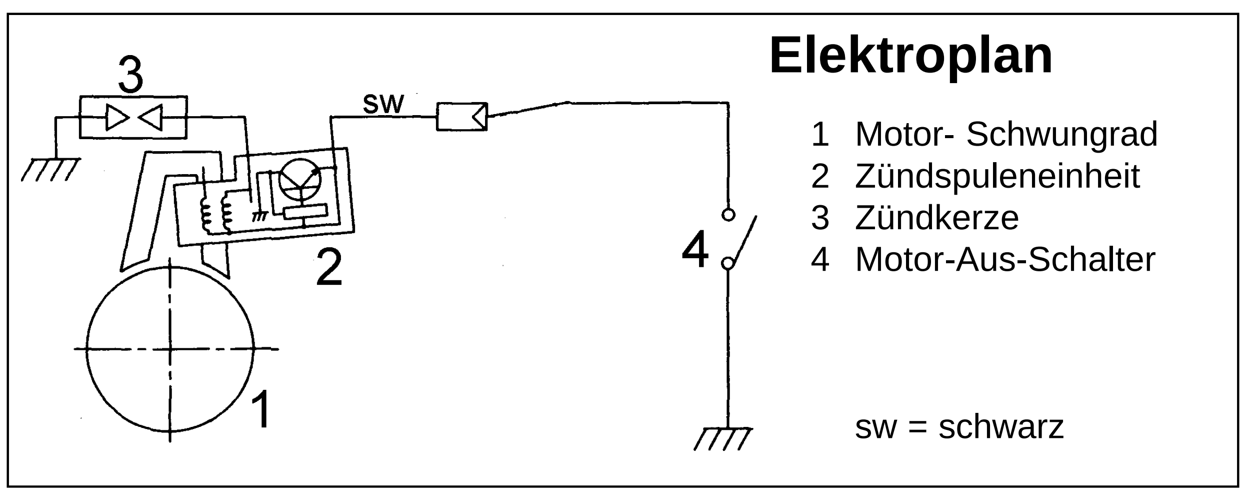
3600 (2+2)



3600 (3+2)







Schmierplan

A = vor jeder Inbetriebnahme

B = jährlich, und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger

J = jährlich

7 B; J

6 B; J

5 50 h

4 (50 h) 300 h

1 max. min. A; 8 h

2 1 2 (25 h) 50 h

3 max. min. A; 50 h

Kontroll- und Wartungsübersicht



			Jeweils nach Betriebsstunden								min. 3 Mon.	min. jährl.		
	P	A	2	8	25	50	100	200	300	400			B	S.
Sicherheitsschaltung kontrollieren		**K**												52
Motor-Aus-Schaltung kontrollieren		**K**												52
Kupplungsspiel kontrollieren		**K**												52
Luftfilter kontrollieren		**K**												48
Kühlluftsieb reinigen		**K**												49
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen	**1**	**K**		**K**										47
Getriebeölstand kontrollieren	**3**	**K**				**K**								50
Radschrauben bzw. -Muttern nachziehen			**K**											51
Schrauben und Muttern kontrollieren				**K**										53
Motorölwechsel erstmals,	**2**				**W**									47
alle weiteren	**2**					**W**								47
Luftfilter-Schaumstoff-Vorfilter reinigen					**W**						**W**			48
Luftfilterelement erneuern, bei Bedarf früher!						**W**						**W**		48
Geräteanschluss abschmieren	**5**					**K**							**K**	51
Getriebeöl wechseln, erstmals	**4**					**W**								50
alle weiteren	**4**								**W**					50
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen							**K**							BM
Zündkerze erneuern								**K**						BM
Bremse kontrollieren								**W**				**W**		51
Zylinderkopf reinigen										**F**				BM
Vergaser reinigen und einregulieren										**F**				BM
Ventilspiel einstellen										**F**				BM
Lenkholm abschmieren	**6**											**K**	**K**	51
Allgemeine Schmierstellen	**7**											**K**	**K**	53
Kühlrippen, Leitbleche, Kühlluftsieb reinigen												**F**		49
Kraftstoffsieb reinigen												**W**		BM
Kraftstoffschläuche erneuern												**W***		49

A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer agria-Fachwerkstatt vorgenommen werden
* = nach 2 Jahren
P = Position im Schmierplan
BM = siehe Betriebsanleitung Motor

4-Takt-Benzin-Motor, Robin EH 17 D

Bild D
2 Vergaser
3 Luftfilter
4 Choke-Hebel
5 Auspuff mit Berührungsschutz



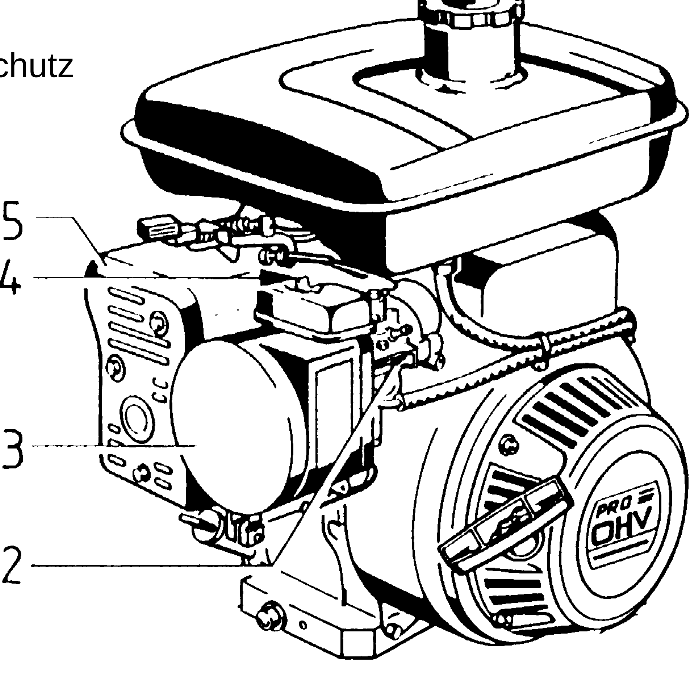
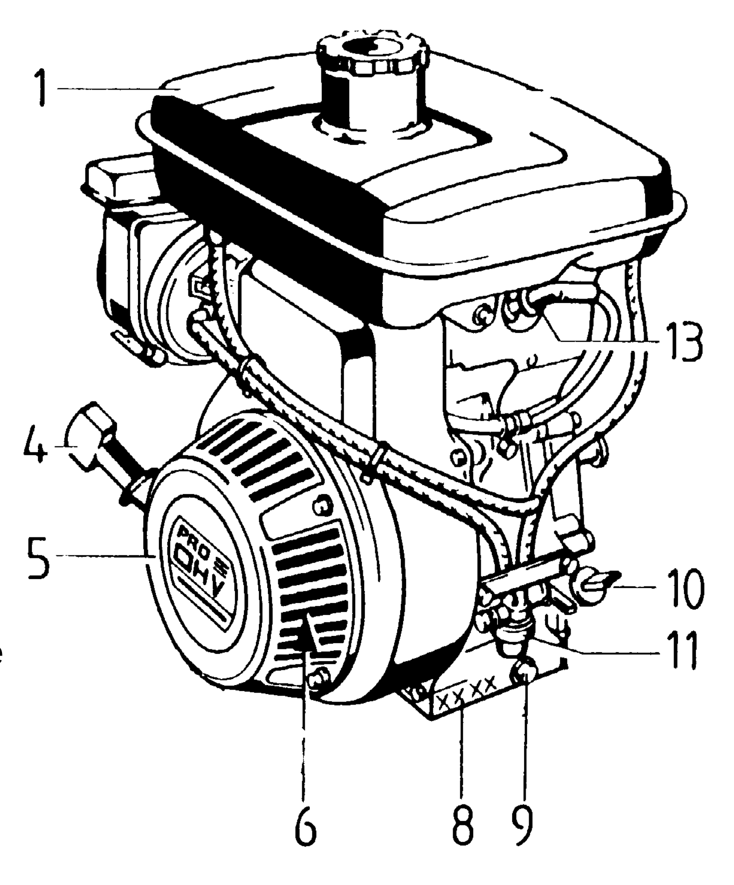




Bild E
1 Kraftstoffbehälter
4 Starter-Handgriff
5 Reversierstarter
6 Kühlluftsieb
8 Motor Typ-Bezeichnung und Motor-Nr.
9 Motoröl-Ablassschraube
10 Motoröl-Einfüllschraube mit Messstab
11 Kraftstoffhahn
13 Zündkerze / Zündkerzenstecker





EG-Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity



CE Déclaration de conformité
EG conformiteitsverklaring

			NL
Wir	*Nous*	*We*	*Wij*

agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das Produkt	*déclarons que le produit*	*herewith declare that the product*	*verklaren dat het produkt*
Einachsschlepper	***Motoculteur***	***Two-wheeled tractor***	***Eenassige tractor***

3600 073, -323

*mit allen einschlägigen Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** in Übereinstimmung ist.*	*est conforme à toutes les exigences respectives selon la directive relative aux machines **2006/42/CE**.*	*conforms to all relevant specifications of the Directive on Machinery **2006/42/EC.***	*voldoet aan de desbetreffende bepalinge van de EG-machinerichtlij **2006/42/EG.***
*Die Maschine ist auch in Übereinstimmung mit allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien: **2004/108/EG, 2000/14/EG***	*La machine est aussi conforme à toutes les exigences respectives selon les directives CE suivantes: **2004/108/CE, 2000/14/CE***	*It is also conform to all relevant specifications of following EC directives: **2004/108/EC, 2000/14/EC***	*De machine voldoet ook aan de desbetreffende bepalingen van het volgende EG-richtlijnen: **2004/108/EG, 2000/14/EG***
Folgende harmonisierte Normen (oder Teile davon) oder techn. Spezifikationen wurden angewendet:	*Les normes harmonisées (ou extraits de celles ci) ou les spécifications techniques suivantes ont été appliquées:*	*Following harmonized standards (or parts of it) or technical specifications have been applied:*	*De volgende geharmoniseerde normen (of delen ervan) of technische specificaties werden toegepast:*

EN 709: 1997 + A4: 2009; EN 12733: 2001 + A1: 2009

Möckmühl, den 22.12.2010

Siegfried Arndt	*Rudolf Tigges*
Geschäftsführer	*Leiter Entwicklung & Konstruktion*
Directeur	*Responsable développement et études*
Managing Director	*Head, Research and Development*
Bedrijfsleider	*Hoofd ontwikkeling en constructie*

Herr Tigges ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.
Monsieur Tigges est habilité à agencer la documentation technique.
Mr. Tigges is authorized to assort the technical documents.
De heer Tigges is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.
Anschrift/adresse/address/adres:
agria Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl



Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)62 98 /39-0
Fax +49/ (0)62 98/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: